ALP 200

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und viel Spaß.
Mit dieser Bedienungsanleitung möchten wir Ihnen die notwendigen Informationen für einen richtigen Gebrauch und eine gute Wartung Ihres Motorrads geben.

Alle Angaben zu Technik und Ausstattung sind unverbindlich. Die BETAMOTOR S.p.A. behält sich das Recht vor an ihren Fahrzeugmodellen jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen.

HINWEIS

Wir raten Ihnen nach der ersten bzw. zweiten Betriebsstunde mit Geländefahrt alle Sicherheits-Anzugsmomente zu überprüfen und dabei besonders auf folgende Bauteile zu achten:

- Zahnkranz
- Überprüfen, ob die Fußrasten richtig angebracht sind.
- Bremshebel/ Bremssattel/ Bremsscheibe Vorderradbremse/ Hinterradbremse
- Prüfen, ob die Plastikteile richtig festgezogen sind.
- Motor Bolzen
- Stoßdämpfern Bolzen/Schwinge
- Speichen/ Radnaben
- Hinterer Rahmen
- Leitungsanschlüsse
- Spannen der Kette

HINWEIS

Für Arbeiten am Motorrad wenden Sie sich bitte an das Kundendienstnetz der Betamotor Vertragshändler.

INHALTSVERZEICHNIS

Hinweise zum gebrauch des Fahrzeugs 5
Umweltfreundliches fahren 5
Sicheres fahren 6

KAPITEL 1 ALLGEMEINE ANGABEN 7
Rahmen und motornummer 8
Wichtigste Fahrzeugteile 9
Technische daten 10
Motor 12
Elektrische Anlage 14
Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten 16

KAPITEL 2 BEDIENUNGSVORSCHRIFTEN 17
Wichtigste Fahrzeugteile 18
Schlüssel 21
Lenkradschloss 21
Helmschloss 21
Bedienungsanleitung Kilometerzähler 22
Kontrollen vor und nach dem Einsatz 28
Einfahren 28
Auftanken 28
Starten 29
Abschalten des Motors 29
Vorbereitung für TRIAL-Lage 30

KAPITEL 3 EINSTELLUNGEN 31
Legende der Symbole 32
Bremsen 32
Leerlaufeinstellung 33
Lenker 33
Stoßdämpfer 33
Scheinwerfer 34

KAPITEL 4 WARTUNG UND KONTROLLEN 35
Motoröl 36
Öldampf-Sammelleitung 37
Luftfilter 38
Zündkerze 40

INHALTSVERZEICHNIS

Vergaser 40
Vorderradbremse 41
Hinterradbremse 43
Kupplungssteuerung 44
Kontrolle lenkungspiel 45
Reifen 46
Gabelöl 46
Kette 47
Scheinwerfer 48
Blinkern 49
Rücklicht 49
Auswechseln Nummernschildbeleuchtung 49
Batterie 49
Fahrzeugpflege 53
Längeres stillegen des fahrzeugs 54
Wartungsprogramm 55

KAPITEL 5 AUSBAU UND EINBAU DER KAROSSERIE *57*
Ausbau und Einbau des Sattels 58
Ausbau und Einbau Tankverkleidung 58
Ausbau und einbau der Beifahrer-Handgriffe 58
Ausbau und eninbau des Plastikteils unter der Sitzbank 59

KAPITEL 6 WAS IST IM NOTFALL ZU TUN 61
Fehlersuche 62

D

HINWEISE ZUM GEBRAUCH DES FAHRZEUGS

- Das Fahrzeug muß vorschriftsmäßig mit folgendem ausgestattet sein: Nummernschild, Fahrzeugschein, Fahrzeugsteuer- und Versicherungsmarke.
- Der Transport von Tieren und Gegenständen, die nicht fest am Fahrzeug befestigt sind, und die über das Fahrzeug herausstehen, ist verboten.
- Es besteht Helmpflicht.
- Stets mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren.
- Veränderungen am Motor oder anderen Fahrzeugteilen, die Fahrzeugleistung und damit die Geschwindigkeit erhöhen, ist gesetzlich verboten und wird, u. a. mit Beschlagnahmung des Fahrzeugs, bestraft.
- Für die eigene Sicherheit und die Sicherheit anderer, stets vorsichtig fahren, immer einen Sturzhelm tragen und immer das Abblendlicht eingeschaltet lassen.

ACHTUNG:
Bei Änderungen am Fahrzeug während der Garantiezeit haftet der Hersteller nicht und es verfallen sämtliche Garantieansprüche.

UMWELTFREUNDLICHES FAHREN

- Jedes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor ist mehr oder weniger laut (Geräuschbelastung) und belastet je nach Fahrstil mehr oder weniger die Umwelt (Luftverschmutzung).
- Die Verringerung dieser Umweltbelastungen ist heute für alle zur Pflicht geworden. Vermeiden Sie daher ein Anfahren mit Vollgas sowie unnötiges plötzliches Beschleunigen und Abbremsen des Fahrzeugs. Die Geräuschbelastung ist dann geringer, die Reifen und die mechanischen Fahrzeugteile verschleißen langsamer, der Benzinverbrauch kann deutlich gesenkt werden.

SICHERES FAHREN

- Die Straßenverkehrsordnung beachten.
- Stets einen zugelassenen Sturzhelm tragen und diesen festschnallen.
- Stets mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren.
- Das Schutzvisier am Helm immer sauber halten.
- Enganliegende Kleidung tragen.
- Niemals mit spitzen oder zerbrechlichen Gegenständen in den Taschen fahren.
- Die Rückspiegel richtig einstellen.
- Nur im Sitzen fahren, beide Hände am Lenker halten und die Füße auf das Trittbrett/ die Fußrasten stellen.
- Stets aufmerksam fahren und sich nie ablenken lassen.
- Beim Fahren nie essen, trinken, rauchen, telefonieren usw…
- Beim Fahren niemals über Kopfhörer Musik hören.
- Nie neben anderen Fahrzeugen fahren.
- Nie andere Fahrzeuge abschleppen oder sich abschleppen lassen.
- Immer den Sicherheitsabstand einhalten.
- Nicht auf das Fahrzeug setzen, solange dieses auf dem Ständer steht.
- Nicht mit dem Motorroller anfahren, wenn dieses auf dem Ständer steht.
- Den Ständer nicht benutzen, wenn das Fahrzeug in Fahrtrichtung auf abschüssiger Straße steht.
- Fahren mit angehobenem Vorderrad, Schlangenfahren, Wippen ist gefährlich für Dich, für die anderen und für den Motorroller.
- Auf trockener, sand- und kiesfreier Straße stets mit beiden Bremsen gleichzeitig bremsen, um ein gefährliches und nicht kontrollierbares Rutschen oder Ausbrechen des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Stets mit beiden Bremsen gleichzeitig bremsen, der Bremsweg wird kürzer.
- Auf nasser Fahrbahn und im Gelände vorsichtig und langsam fahren: die Bremsen mit mehr Gefühl betätigen.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen lassen.

KAPITEL 1 ALLGEMEINE ANGABEN

INHALTSVERZEICHNIS

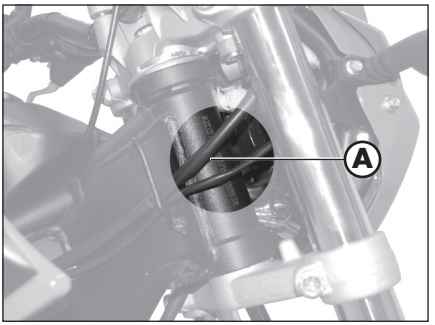
Rahmen und motornummer 8
- Rahmennummer 8
- Motornummer 8
- Auslieferung 8

Wichtigste Fahrzeugteile 9
Technische daten 10
- Fahrzeuggewicht 10
- Fahrzeugmaße 10
- Reifen 10
- Fassungsvermögen 10
- Vorderradaufhängung 11
- Hinterradaufhängung 11
- Vorderradbremse 11
- Hinterradbremse 11

Motor 12
- Vergaser 12
- Getriebe 13

Elektrische Anlage 14
- Schaltplan 14
- Legende Schaltplan 15

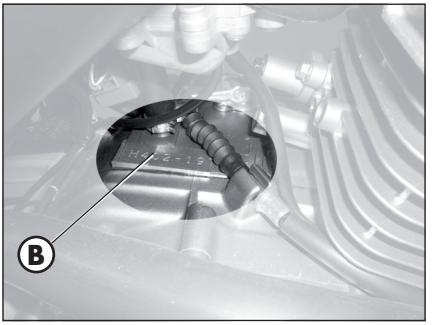
Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten 16



RAHMEN UND MOTORNUMMER

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer **A** ist auf der rechten Seite des Lenkrohrs eingepräg.



MOTORNUMMER

Die Motornummer **B** ist auf dem Gehäuse eingestanzt wie in der Abbildung.

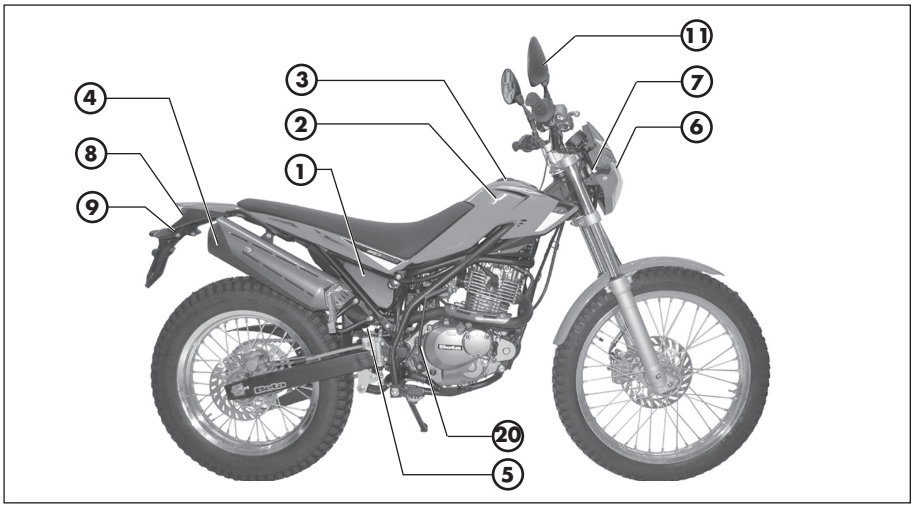
AUSLIEFERUNG

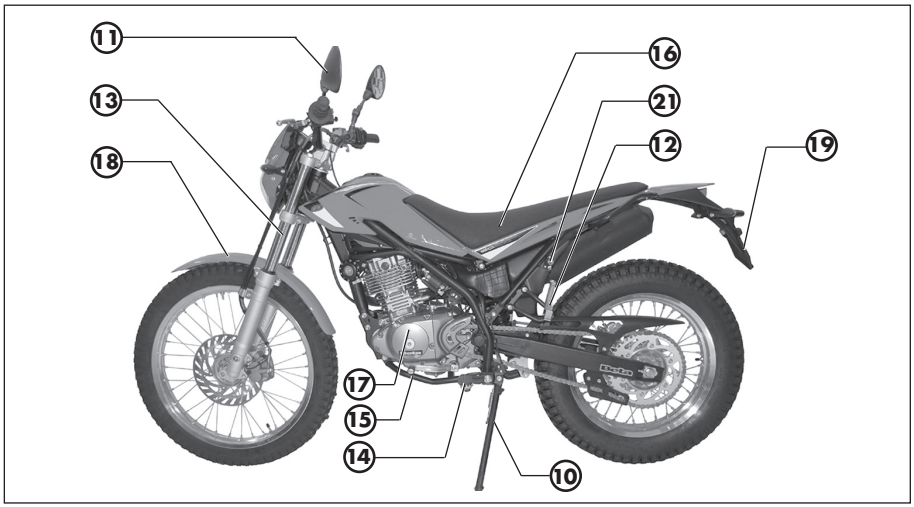
Mitgeliefert werden: Bedienungsanleitung und die Werkzeugtasche (siehe Abbildung).

WICHTIGSTE FAHRZEUGTEILE

Wichtigste Fahrzeugteile:

1- Luftfilter
2- Benzintank
3- Tankverschluß
4- Schalldämpfer
5- Hinterer Stoßdämpfer
6- Scheinwerfer
7- Vordere Blinker
8- Rücklicht
9- Hintere Blinker
10- Seitenständer
11- Rueckspiegel
12- Fußraste für Sozius
13- Gabel
14- Fussrasten
15 - Motorschutz
16 - Sitzbank
17 - Motor
18 - Vorderradkotflügel
19 - Kennzeichenträger
20 - Kickstarterhebel
21 - Helmschloss





TECHNISCHE DATEN

FAHRZEUGGEWICHT

Leergewicht ..... 103,0 kg
vorne ..... 49,5 kg
hinten ..... 53,5 kg

FAHRZEUGMASSE

Gesamtlänge ..... 2143 mm
Gesamtbreite ..... 820 mm
Radstand ..... 1372 mm
Bodenabstand ..... 288 mm
Sitzbankhöhe ..... 836 mm

REIFEN

TRIAL-Konfiguration			
Reifenmaße		Reifendruck [Bar]	
Vorderreifen	Hinterreifen	Vorderreifen	Hinterreifen
2,75 - 21 45L	4,00 R18 64L	1,0 ÷ 1,2 bar	1,0 ÷ 1,2 bar
2,75 - 21 45P	4,00 R18 64P	1,0 ÷ 1,2 bar	1,0 ÷ 1,2 bar
ENDURO-Konfiguration (optional)			
Reifenmaße		Reifendruck [Bar]	
Vorderreifen	Hinterreifen	Vorderreifen	Hinterreifen
90/90 - 21 54S	120/80-18 62S	1,0 ÷1,2 bar	1,0 ÷1,2 bar
90/90 - 21 54R	130/80-18 66R	1,0 ÷1,2 bar	1,0 ÷1,2 bar

FASSUNGSVERMÖGEN

Benzintank ..... 6 (liter)

Davon Reserve ..... 1,5 (liter)

Motoröl
nur Ölwechsel ..... 0,85 (liter)

mit Ölfilterwechsel ..... 0,95 (liter)

VORDERRADAUFHÄNGUNG

Schaftdurchmesser ..... ∅ 37mm

Öltyp..... AGIP ARNICA SA 32

Ölmenge..... 0,552Kg

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Feder K..... K12,5

Federvorspannung 139mm

VORDERRADBREMSE

Scheibenbremse Ø 245 mm mit hydraulischer Betätigung

HINTERRADBREMSE

Scheibenbremse Ø 160 mm mit hydraulischer Betätigung

1 MOTOR

Typ 4-Taktmotor

Bohrung x Hub ..... 66x58,2 mm

Hubraum (cm^3) ..... 199 cm^3

Verdichtungsverhältnis 9,4:1

Gemischversorgung ..... mit Vergaser

VERGASER

Vergasertyp	MIKUNI BST31 42AD
Max. Einspritzung	122.5
Min. Einspritzung	45
Einspritzung Starter	135
Nadel	5D26
Position Nadel (von oben)	3°
Luftschraube Umdrehungen (von komplett geschlossen)	1+1/2

Kühlung ..... luftgekühlt

Zündkerze ..... NGK DR8 EA

Kupplung ..... Mehrscheiben-Ölbadkupplung

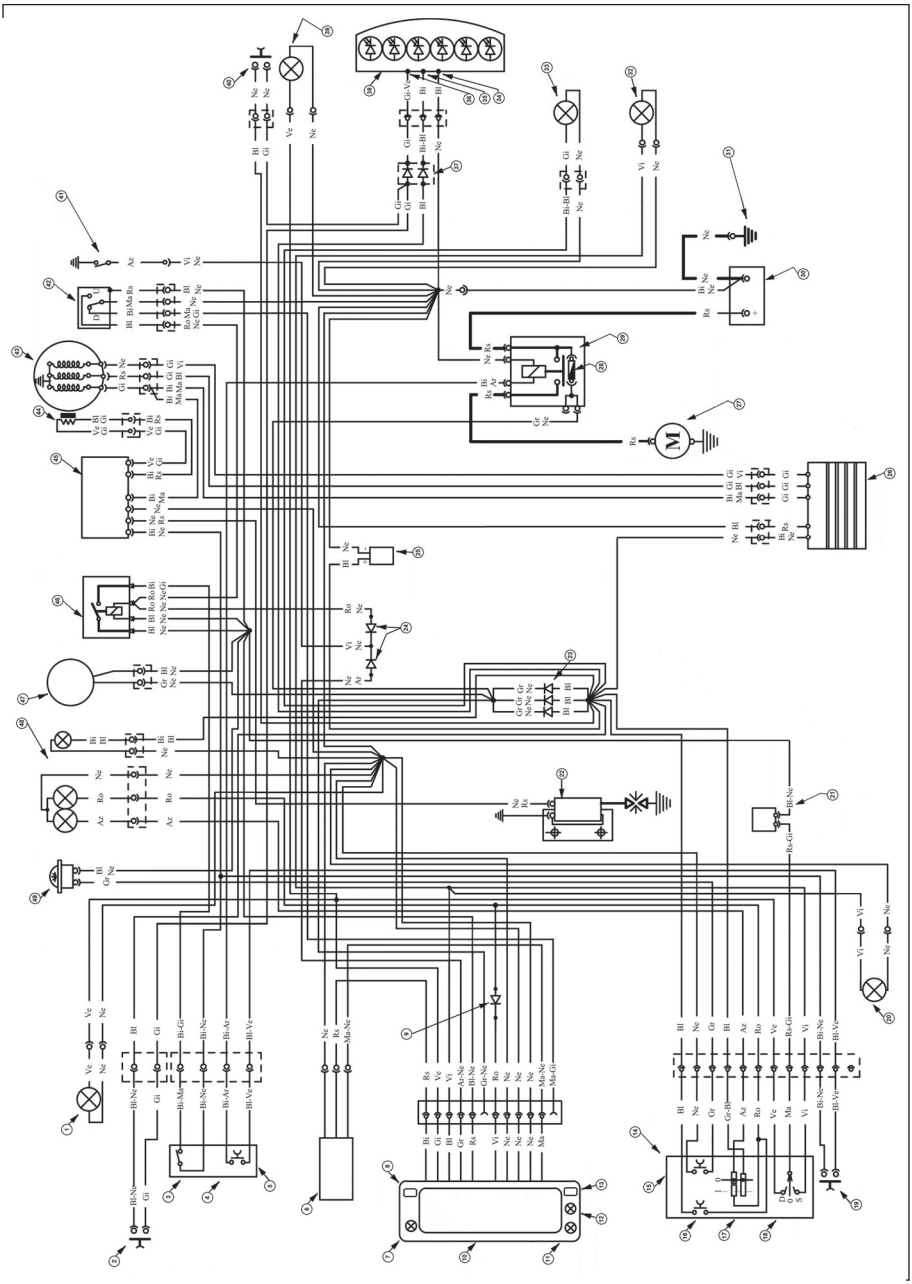
GETRIEBE

Hauptantrieb	60/19
Getriebeübersetzung 1. Gang	33/11
Getriebeübersetzung 2. Gang	29/15
Getriebeübersetzung 3. Gang	23/16
Getriebeübersetzung 4. Gang	23/21
Getriebeübersetzung 5. Gang	21/23
Nebenantrieb	48/15

Anlassen ..... Elektrisch und Kickstarter

ELEKTRISCHE ANLAGE

SCHALTPLAN



LEGENDE SCHALTPLAN

1) RECHTEN BLINKER VORNE MIT LAMPE12V-6W
2) VORDERER STOPSCHALTER
3) ANSCHLAG
4) STARTERKNOPF
5) RECHTER LENKERSCHALTER
6) RAD-DREHZAHLSENSOR
7) BÜNKLICHTKONTROLLAMPE
8) KNOPF 1
9) DIODE 1A
10) ARMATURENBRETT TRAILTECH
11) FERNLICHTKONTROLLAMPE
12) LEERLAUFANZEIGEKONTROLLAMPE
13) KNOPF 2
14) LINKER LENKERSCHALTER
15) HUPENDRUCKKNOPF
16) KNOPF FLASH
17) DRUCKKNOPF FLASH
18) BLINKLICHTSCHALTER
19) KUPPLUNGSSCHALTER
20) LINKEN BLINKER VORNE MIT LAMPE12V-6W
21) BLINKGEBER
22) ZÜNDSPULE
23) DIODENGRUPPE 6A
24) GRUPPE 2X DIODEN 1A
25) KONDENSATOR 4700 UF - 25V
26) SPANNUNGSREGLER 12V
27) STARTERMOTOR
28) SICHERUNG 15A
29) STARTERRELAIS
30) HERMETISCHE BATTERIE 12V-9Ah
31) MOTORMASSE
32) LINKER BLINKER HINTEN MIT LAMPE12V-6W
33) GLÜHBIRNE NUMMERNSCHILDBELEUCHTUNG MIT LAMPE 12V - 5W
34) MASSE
35) POSIT.LEUCHTE
36) STOP
37) 2X DIODEN 1A
38) RÜCKLEUCHTE (LED)
39) RECHTEN BLINKER HINTEN MIT LAMPE12V-6W
40) BREMSLICHTSCHALTER
41) SENSOR P.T.C.
42) SEITENSTANDER
43) LICHTMASCHINE
44) PICK-UP
45) ELEKTRONISCHES STEUERGERÄT
46) SEITENSTÄNDER RELAIS
47) ZÜNDSCHALTER
48) VORDERER SCHEINWERFER MIT LAMPE 12V - 35/35W UND POSITIONSLICHT 12V - 5W
49) HUPE 12V

Farberklärung

Bi = Weiß	Bl = Blau	Ar = Orange
Ve = Grün	Ne = Schwarz	Az = Hellblau
Ma = Braun	Gi = Gelb	Ro = Rosa
Vi = Violett	Rs = Rot	Gr = Grau

EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL UND FLÜSSIGKEITEN

Für einen besseren Betrieb und eine länger Haltbarkeit des Fahrzeugs empfehlen wir möglichst die in der Tabelle aufgelisteten Produkte zu verwenden:

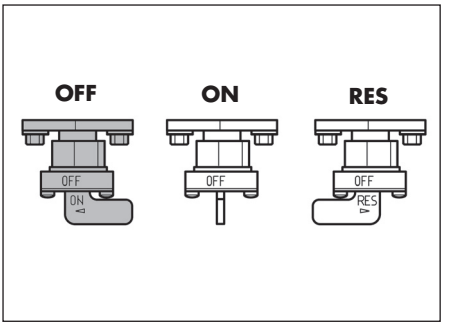
ART DES PRODUKTES	TECHNISCHE ANGABEN
MOTORÖL	PANOLIN OFF ROAD 4T BLEND 10W/40
BREMSFLÜSSIGKEIT	BRAKE FLUID DOT 4
GABELÖL	AGIP ARNICA SA32
FETT FÜR ZÜGE	PANOLIN SPECIAL GREASE NLGI 2

KAPITEL 2 BEDIENUNGSVORSCHRIFTEN

INHALTSVERZEICHNIS

Wichtigste Fahrzeugteile 18
- Kraftstoffhahn 18
- Starter 18
- Kupplungshebel 18
- Elektrische Steuerungen links 19
- Elektrische Steuerungen rechts 19
- Vorderbremse Hebel und Gasgriff 19
- Schalthebel 20
- Bremspedal 20
- Anlasserpedal 20
- Seitenständer 20

Schlüssel 21
Lenkradschloss 21
Helmschloss 21
Bedienungsanleitung Kilometerzähler 22
Kontrollen vor und nach dem Einsatz 28
Einfahren 28
Auftanken 28
Starten 29
Abschalten des Motors 29
Vorbereitung für TRIAL-Lage 30

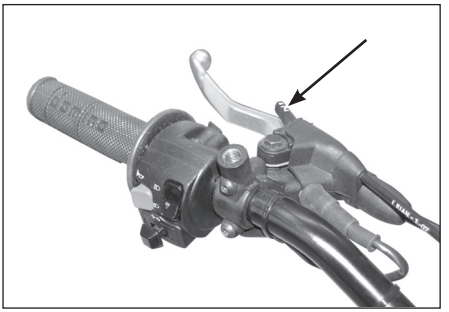


WICHTIGSTE FAHRZEUGTEILE

KRAFTSTOFFHAHN

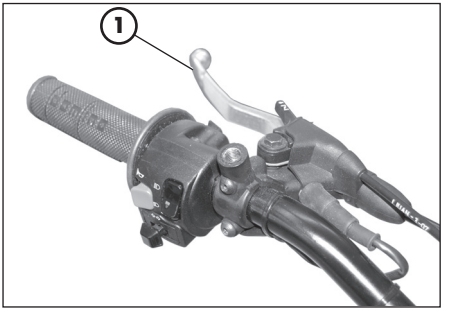
Der Benzinhahn hat drei Positionen:

OFF: Kraftstoffversorgung geschlossen. Der Kraftstoff fließt nicht vom Tank zum Vergaser.
ON: Kraftstoffversorgung freigegeben. Der Kraftstoff fließt vom Tank zum Vergaser. Der Tank leert sich bis er das Reserveniveau erreicht hat.
RES: Kraftstoffversorgung in Reserve. Der Kraftstoff fließt vom Tank zum Vergaser und der Tank wird vollständig geleert.



STARTER

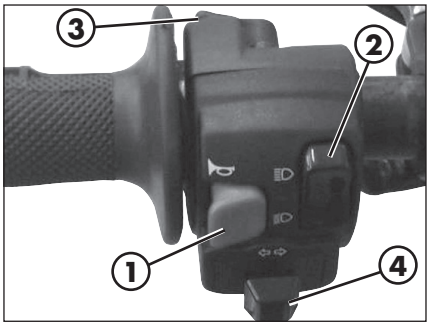
Der Starter befindet sich links vom Lenker. Zum Starten gegen den Uhrzeigersinn drehen.



KUPPLUNGSHEBEL

Der Kupplungshebel **1** befindet sich links am Lenker.

ELEKTRISCHE STEUERUNGEN LINKS



Der Licht- und Serviceumschalter befindet sich links vom Lenker und besteht aus:

1 Hupenschalter;

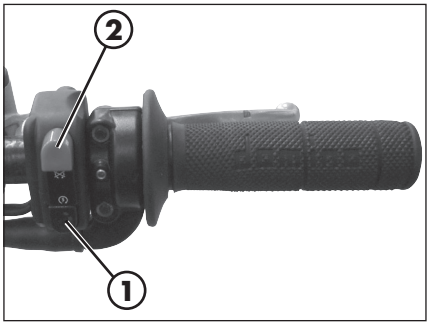
2 Licht-Wechselschalter

(Fernlicht ; Abblendlicht)

3 Ausstellen;

4 Umschalter für Licht und Richtungsblinker: Durch Verstellen des Hebels 4 nach rechts oder links werden die rechten oder linken Blinker eingeschaltet.
Der Hebel stellt sich automatisch auf Mittelposition zurück.
Zum Ausschalten der Blinker drücken.

ELEKTRISCHE STEUERUNGEN RECHTS

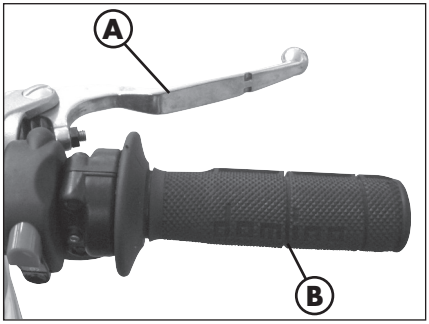


Der Anlass- und Abschaltschalter befindet sich rechts des Lenkrades und ist so zusammengesetzt:

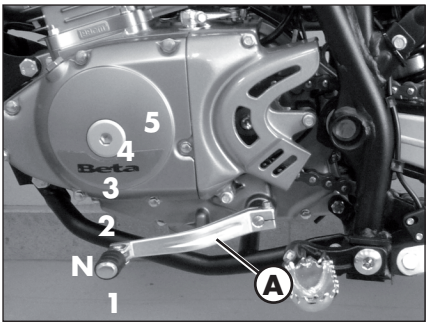
1 Motor-Anlasserschalter. Den Schalter solange gedrückt halten, bis der Motor gestartet ist.
Bei laufendem Motor den Schalter **1** nicht betätigen.

2 Ausstellen. Er muß solange gedrückt werden, bis der Motor ausgeschaltet ist.

VORDERBREMSE HEBEL UND GASGRIFF

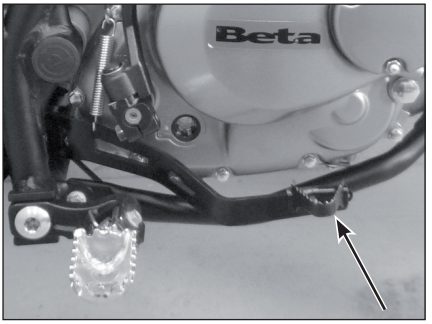


Die Vorderbremse Hebel **A** und der Gasgriff **B** sind rechts vom Lenker angebracht.



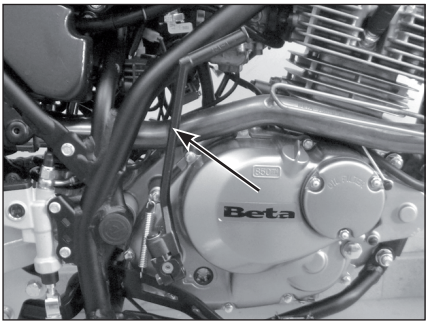
SCHALTHEBEL

Der Schalthebel **A** befindet sich links am Motor.
Die Position der Gänge ist in der Abbildung angegeben.



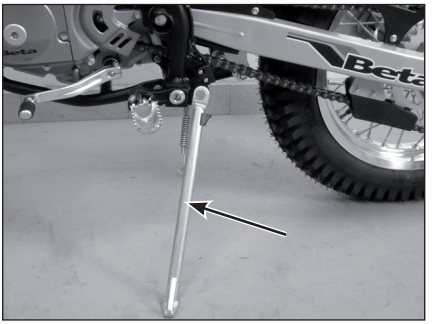
BREMSPEDAL

Das Bremspedal **A** befindet sich vor der rechten Fußraste.



ANLASSERPEDAL

Der Anlasserpedal B ist rechts vom Motor angebracht. Der obere Teil ist verstellbar. Zum Anlassen des Motors den Hebel nach außen schwenken und kräftig und kurz nach unten drücken. Der Hebel geht automatisch zurück nach oben. Sobald der Motor angelassen ist, den Hebel mit der Hand wieder in die Ruhestellung umschwenken.



SEITENSTÄNDER

Den Seitenständer mit dem Fuß auf den Boden drücken und das Motorrad auf dem Ständer abstellen. Darauf achten, dass der Untergrund fest und die Position stabil ist. Der Ständer ist mit einer Sicherheitsvorrrichtung ausgerüstet. Die Sicherheitsvorrichtung sorgt für das Abschalten des Motors, sobald der Ständer bei eingelegtem Gang eingeklappt wird.

SCHLÜSSEL

Das Fahrzeug wird mit zwei Schlüsseln (einer ist ein Ersatzschlüssel) ausgeliefert, die beide für das Zündschloss/Lenkerschloss und für das Helmschloss benutzt werden können

- Zum Anlassen des Motors, den Schlüssel auf drehen .
- Zum Ausschalten des Motors, den Schlüssel auf drehen .

LENKRADSCHLOSS

Um die Lenkradsperre einzuschalten:
- den Lenker gegen den Uhrzeigersinn drehen;
- den Schlüssel reindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen; Lenkschloss in Eingriff, wenn sich der Schlüssel in der Position **A**.

Den Schlüssel in dieser Position abziehen. Der Motor kann nicht angelassen werden.
Um die Lenkradsperre zu entsperren:
- den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen;
- den Lenker im Uhrzeigersinn drehen;

In dieser Position ist der Lenker frei beweglich, der Schlüssel kann herausgezogen werden und der Motor kann nicht angelassen werden.

HELMSCHLOSS

Den kleineren Schlüssel in das Schloß links unterhalb der Sitzbank stecken und zum Öffnen des Helmhakens gegen den Uhrzeigersinn drehen.
ACHTUNG: Den Ersatzschlüssel nicht im Fahrzeug, sondern an einem sicheren und leicht zugänglichen Ort aufbewahren. Wir raten Ihnen die auf den Schlüsseln eingeprägte Kennziffer in die Bedienungsanleitung (oder woanders) einzutragen. Bei Verlust beider Schlüssel können unter Angabe dieser Kennziffer Nachschlüssel bestellt werden.

2 BEDIENUNGSANLEITUNG KILOMETERZÄHLER

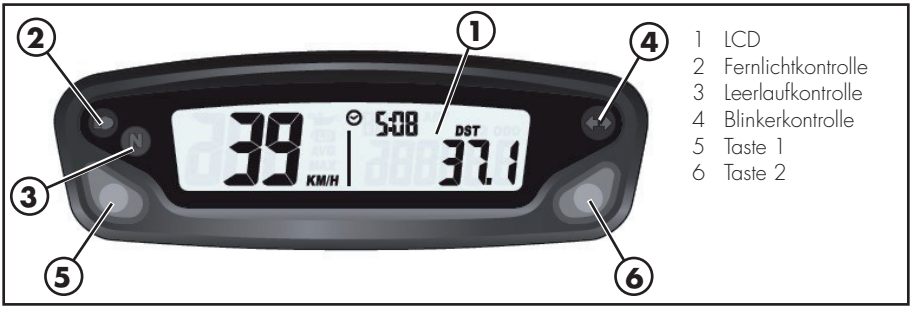
Inhaltsverzeichnis

1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG
1.1 Allgemeine Beschreibung
1.2 Allgemeines
2 EINSTELLUNG DER PARAMETER
2.1 Sequenz Setup
2.1.1 Auswahl der Maßeinheit
2.1.2 Auswahl der Radabmessung
2.1.3 Auswahl des Stundenformats
2.1.4 Einstellung der Uhrzeit
2.1.5 Auswahl Memo für Wartung
3 BILDSCHIRMSEITEN
4 MERKMALE
5 TACHOMETER
6 EINSTELLUNGEN KILOMETERZAEHLER
7 KONTROLLAMPEN

1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

1.1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

SENSOR GESCHWINDIGKEIT / WEG: Typ: kontaktloser Sensor mit Magnet
ABMESSUNGEN DISPLAY: 125mm x 41mm x 34mm
LAGERTEMPERATUR: von -20°C bis 80°C (von -4°F bis 176°F)
BATTERIE: 3V CR2032
BATTERIELEBENSDAUER: Circa ein Jahr
EXTERNE VERSORGUNG: 12V DC



1 LCD
2 Fernlichtkontrolle
3 Leerlaufkontrolle
4 Blinkerkontrolle
5 Taste 1
6 Taste 2

1.2 Allgemeines

Hintergrundbeleuchtung:
Der digitale Tachometer/Kilometerzähler besitzt Hintergrundbeleuchtung, um das Ablesen bei geringer Beleuchtung bzw. im Dunklen zu ermöglichen.

Stromnutzung bei laufendem Motor:
• Die Rückbeleuchtung ist bei laufendem Motor immer an.
Wenn man nur die interne Batterie verwendet:
•Wenn das Symbol LO vorhanden ist, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung nicht ein.
Das Symbol LO erscheint, wenn die Batteriespannung unter 2,45V liegt.
Reset-Taste:
Mit der Reset-Taste hinten am Gerät werden alle Fahrdaten, einschließlich Datum und Uhrzeit, gelöscht.
Interne Batterie:
Das Instrument hat in seinem Inneren eine Batterie 3.0V (Typ Uhrenbatterie) (CR2032). Das Instrument kann nur mit dieser Batterie funktionieren. Wenn die Batterie leer sein sollte, erscheint das Symbol LO .
Zum Auswechseln der Batterie schraubt man mithilfe einer Münze den Verschluss hinten am Instrument ab. Nach dem Auswechseln der Batterie muss sichergestellt werden, dass die positive Seite nach vorn zeigt.
AUSWECHSELN DER BATTERIE DURCH EINE ANDERE DES TYPS CR2032

2 EINSTELLUNG DER PARAMETER

Allgemeines:
Moegliche Einstellungen:
- Km/h (Stundenkilometer) oder mph (Meilen pro Stunde)
- Abmessungen Rad (Rollkreis) [mm]
- Stundenformat : 12 Stunden / 24 Stunden
- Aktuelles Datum
- Wartung

UM IN DAS MENUE PARAMETEREINSTELLUNG ZU GELANGEN HÄLT MAN DIE TASTEN RECHTS UND LINKS CIRCA 3s LANG GEDRÜCKT.
AUF DEM DISPLAY BLINKT DIE SCHRIFT "Unit".

Die Betriebslogik ist wie folgt strukturiert:
- Das Instrument tritt in den Modus SETUP und visualisiert die Parameter in der zuvor beschriebenen Reihenfolge.
- Das Instrument visualisiert die Parameter, die verändert werden sollen, mit einer Schrift, die einige Sekunden lang blinkt.
- Wenn man den, in diesem Moment visualisierten Parameter verändern will, ist es ausreichend, die Werte zu verändern, indem man die Tasten rechts und/oder links drückt (je nach Modus, die nachfolgend aufgezählt werden), anderenfalls muß man einige Sekunden abwarten (circa 5 s), um auf den nächsten Parameter überzugehen.
- Nachdem der Parameter wie gewünscht verändert wurde, stellt sich das Instrument automatisch auf die nächste Einstellung; es ist nicht nötig, eine Taste zu drücken, um zu bestätigen.
- Wenn man in den Modus Setup nur eintritt, um die konfigurierten Einstellungen zu visualisieren, ist es ausreichend abzuwarten, ohne eine Taste zu drücken; das Instrument wird dann alle eingestellten Parameter visualisieren und kehrt dann automatisch in den Zustand "Normal Mode" zurück.

2.1 SEQUENZ SETUP

Auswahl Maßeinheit
Abmessung Rad
Stundenformat
Einstellung Uhrzeit
Erinnerungen Wartung

2.1.1 Auswahl der Maßeinheit (Km/h oder mph):
UM DIE MASSEINHEIT AUSZUWÄHLEN (Km/h oder mph), DRÜCKT MAN DIE RECHTE ODER LINKE TASTE
5 S ABWARTEN, UM AUF DIE NÄCHSTE EINSTELLUNG ÜBERZUGEHEN.
KEINE TASTE DRÜCKEN.

2.1.2 Auswahl der Radabmessung (Rollkreis):
Das Instrument hat zwei Rollkreis-Maße des Vorderrades programmiert: Große Abmessung (reifen ENDURO) oder Kleine Abmessung (reifen TRIAL).
MAN DRÜCKT DIE LINKE TASTE, UM EINE DER BEIDEN OPTIONEN AUSZUWÄHLEN. 5 S ABWARTEN, UM AUF DIE NÄCHSTE EINSTELLUNG ÜBERZUGEHEN.
KEINE TASTE DRÜCKEN.

2.1.3 Auswahl des Stundenformats (12 oder 24 Stunden):
Das Instrument ist standardmäßig auf ein Format von 12h eingestellt.
UM DAS FORMAT 12h ODER 24h AUSZUWÄHLEN, DRÜCKT MAN DIE RECHTE ODER LINKE TASTE.
5 S ABWARTEN, UM AUF DIE NÄCHSTE EINSTELLUNG ÜBERZUGEHEN. KEINE TASTE DRÜCKEN.

2.1.4 Einstellung der Uhrzeit:
Die Uhrzeit kann eingestellt werden, indem man schrittweise um 1 Minute vor- bzw. zurückstellt.
DIE LINKE TASTE DRÜCKEN, UM DIE UHRZEIT ZURÜCKZUSTELLEN.
DIE RECHTE TASTE DRÜCKEN, UM DIE UHRZEIT VORANZUSTELLEN.
5 S ABWARTEN, UM AUF DIE NÄCHSTE EINSTELLUNG ÜBERZUGEHEN. KEINE TASTE DRÜCKEN.

2.1.5 Auswahl Memo für Wartung
Das Instrument zeigt den Count-down für die Wartungseingriffe, gemäß des vom Benutzer eingegebenen Datums. Das Datum basiert auf den zurückgelegten Kilometern oder Meilen, je nach der vom Benutzer ausgewählten Maßeinheit. Werkseitig eingestellt auf "OFF".
DIE LINKE TASTE DRÜCKEN, UM DIE ZIFFER HERABZUSETZEN. DIE RECHTE TASTE DRÜCKEN, UM SIE HERAUFZUSETZEN (Wert max. 10000km).
5 SEKUNDEN LANG WARTEN, UM DIE MODALITÄT IN SETUP ZU LASSEN.
KEINE TASTE DRÜCKEN.

3 BILDSCHIRMSEITEN

Umschalten zwischen drei Einstellungen:
Alle Informationen, die das Instrument liefern kann, werden auf einer dieser drei Bildschirmseiten visualisiert.
Das Instrument bleibt auf der eingestellten Bildschirmseite, bis eine Taste gedrückt wird, um auf eine andere Bildschirmseite überzugehen.
UM VON EINER BILDSCHIRMSEITE AUF EINE ANDERE ÜBERZUGEHEN, DRÜCKT MAN KURZ DIE RECHTE ODER DIE LINKE TASTE.
Bildschirmseite 1:
• Geschwindigkeit • Distanz 1 (DST) • Uhrzeit
Bildschirmseite 2:
• Geschwindigkeit • Distanz 1 (DST) • Uhrzeit
Bildschirmseite 3:
• Max. Geschwindigkeit (MAX) • Durchschnittliche Geschwindigkeit (AVG)
• Zeit zurückgelegte Strecke (ART) • Hodometer (ODO)
*Anmerkung: Die maximale und die durchschnittliche Geschwindigkeit werden automatisch aktualisiert, wenn der Benutzer die Bildschirmseite 3 öffnet.

4 MERKMALE

Allgemeines:
Beim normalen Gebrauch ist das Instrument im Modus "Normal".
Verfügbare Funktionen:
• Sleep Mode
• Wahl zwischen 3 Bildschirmseiten "Normal"
• Reset Distanz 1 (DST1)
• Reset Distanz 2 (DST2)
• Reset maximale / durchschnittliche Geschwindigkeit (MAX/AVG)
Sleep Mode:
Wenn das Instrument 5 min lang keinen Input empfängt (weder von der Radbewegung noch über eine Taste), tritt es in den "Sleep Mode". Im Modus "Sleep Mode" wird auf dem
Display nur die Uhrzeit visualisiert.
Um aus dem "Sleep Mode" auszutreten ist es ausreichend, dass das Instrument einen Input empfängt, entweder durch die Sensorbewegung oder durch den Druck einer Taste.

5 TACHOMETER

Geschwindigkeit:
Die Geschwindigkeit wird in der Mitte auf der Bildschirmseite 1 oder 2 visualisiert und kann von 0 bis 399,9 km/h oder mph gehen. Die Maßeinheit (km/h oder mph) erscheint neben der ermittelten Geschwindigkeit.

Maximale (Max) und durchschnittliche (AVG) Geschwindigkeit:
Die maximale (MAX) oder die durchschnittliche (AVG) Geschwindigkeit werden auf der Bildschirmseite 3 links auf dem Display angezeigt. Das Instrument aktualisiert automatisch sowohl die maximale Geschwindigkeit (MAX) als auch die durchschnittliche (AVG). Um die maximale (MAX) und die durchschnittliche (AVG) Geschwindigkeit zurückzustellen, hält man die rechte Taste 5 s lang gedrückt.
Anmerkung: Für den Reset muss man die Bildschirmseite 3 öffnen.

6 EINSTELLUNGEN KILOMETERZAEHLER

Beschreibung:
Der Kilometerzaehler zeigt die Strecke an, die seit dem letzten Reset zurückgelegt wurde. Es sind zwei unterschiedliche charakteristische Distanzen vorhanden.

Distanz (DST)
Die hinterlegte Strecke kann von 0 bis 9999. 9 Meilen oder Kilometer reichen, und wird auf der rechten Seite der Bildschirmseite 1 visualisiert.
Für den Reset der hinterlegten Strecke hält man die rechte Taste 5 s lang gedrückt.
Anmerkung: Für den Reset muß man die Bildschirmseite 1 öffnen.

Distanz 2 (DST 2)
Die hinterlegte Strecke 2 kann von 0 bis 9999.9 Meilen oder Kilometer reichen, und wird auf der rechten Seite der Bildschirmseite 2 visualisiert. Für den Reset der hinterlegten Strecke, hält man die rechte Taste 5 s lang gedrückt.
Anmerkung: Für den Reset muß man die Bildschirmseite 2 öffnen.

7 KONTROLLLAMPEN

7.1 Fernlichtkontrolle
Das System schaltet diese Kontrolllampe ein, sobald das Fernlicht eingeschaltet wird.

7.2 Blinkerkontrolle
Das System schaltet diese Kontrolllampe ein, sobald die Blinker eingeschaltet werden.

7.3 Leerlaufkontrolle
Zeigt an, dass das Schaltpedal auf Leerlauf-Position steht.

KONTROLLEN VOR UND NACH DEM EINSATZ

Für sicheres Fahren und für die Langlebigkeit des Fahrzeuges hier einige Ratschläge:

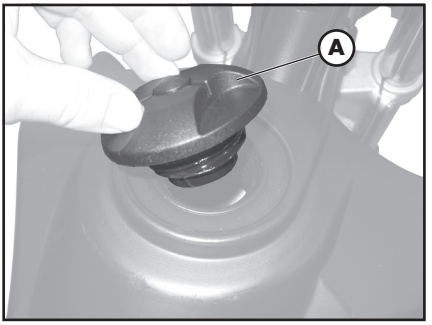
- Alle Flüssigkeitsstände prüfen.
- Bremsen auf Funktionstüchtigkeit und Bremssohlen auf Abnutzung prüfen (Seite 42).
- Den Reifendruck, den allgemeinen Reifenzustand und die Profilstärke überprüfen (Seite 10).
- Überprüfen, ob die Radspeichen richtig gespannt sind.
- Kettenspannung prüfen (Seite 47).
- Die Einstellung und die Funktion aller Bowdenzüge kontrollieren.
- Alle Schrauben und Bolzen überprüfen.
- Bei laufendem Motor die Funktion der Scheinwerfer, des Rücklichts, des Bremslichts, der Blinker, der Kontrolllampen und der Hupe kontrollieren.
- Nach dem Einsatz im Gelände das Fahrzeug sorgfältig reinigen (Seite 53).

EINFAHREN

Die Einfahrzeit dauert ungefähr 500 km, während dieser Zeit empfehlen wir:

- Fahrten mit konstanter Geschwindigkeit vermeiden.
- Vermeiden den Gasgriff mehr als 3/4 zu öffnen.

ACHTUNG:
Nach 1000 Km einen Ölwechsel vornehmen und alle auf Seite 55 angegebenen Kontrollen durchführen.



AUFTANKEN

Bleifrei Superbenzin als Kraftstoff verwenden.

Fassungsvermögen des Tanks sie Seite 10.

Zum Öffnen, den Tankverschluss **A** gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Den Tankdeckel schließen, indem man den Deckel auflegt und im Uhrzeigersinn dreht.

ACHTUNG! Bei ausgestelltem Motor tanken.

STARTEN

Den Hahn des Kraftstofftanks auf ON oder auf RES positionieren (siehe Seite 18).

- Stellen Sie den Schlüssel auf
(siehe Seite 21).

- Der Leerlauf muß eingelegt sein (Seite 20).

- Den Kupplungshebel ziehen (Seite 18).

ACHTUNG!
Wird der Hebel nicht angezogen, startet das Fahrzeug nicht.

- Den Ständer einklappen (Seite 20).

ACHTUNG!
Wenn der Ständer nicht einklappt, wenn der Gang eingelegt wird, hält der Motor an.

ANLASSERPEDAL (Seite 20):
Kräftig mit dem Fuß den Kickstarterhebel durchdrücken.

ACHTUNG!
Nach Drücken des Pedals dieses sofort wieder los lassen. So werden Rückstöße innerhalb der Starteinheit und dem Fuß vermieden.

MOTOR-ANLASSERSCHALTER (Seite 19):
Den Schalter solange gedrückt halten, bis der Motor gestartet ist.
Bei laufendem Motor den Schalter nicht betätigen.

STARTEN MIT KALTEN MOTOR:
den Starter nach oben ziehen (Seite 18), das Fahrzeug starten, kurz warten und dann den Hebel in die Ausgangsposition bringen.

ABSCHALTEN DES MOTORS

Um den Motor abzuschalten:
- den Schlüssel auf drehen (siehe Seite 21).
- den Schalter auf der Schaltergruppe drücken (siehe Seite 19).

ANMERKUNG:
Steht der Motor still, stets den Kraftstoffhahn auf OFF stellen (Seite 18).

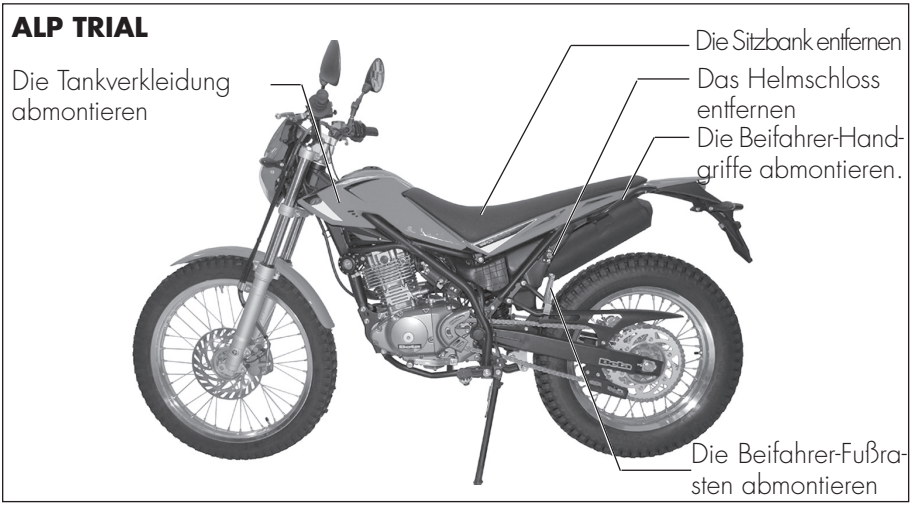
2 VORBEREITUNG FÜR TRIAL-LAGE

Das Motorrad ist so hergestellt worden, dass die Lage je nach Fahranforderungen geändert werden kann.
Dank seiner Reversibilität bietet es zwei Motorräder in einem:
- Die Version **Alp turing**: Zum Fahren auf der Straße und im Gelände.
- Die Version **Alp trial**: Für Extremfahrten auf unbefestigtem Gelände.

Um das Motorrad auf die Version **Alp trial** einzustellen, müssen folgende Bauteile ausgebaut werden:
- die Sitzbank,
- die Tankverkleidung,
- die Beifahrer-Handgriffe (bei einem Ausbau der Handgriffe ist das Fahrzeug nicht mehr für den Transport eines eventuellen Beifahrers zugelassen),
- die Beifahrer-Fußrasten (bei einem Ausbau der Fußrasten ist das Fahrzeug nicht mehr für den Transport eines eventuellen Beifahrers zugelassen),
- das Helmschloss.

Anmerkungen:
• Für den Ausbau der Bauteile siehe Abschnitt "Ausbau und einbau der Karosserie" auf Seite 58.

ALP TRIAL



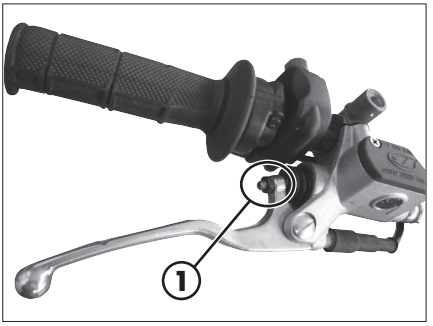
KAPITEL 3 EINSTELLUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Legende der Symbole 32
Bremsen 32
Vorderradbremse 32
Einstellung Gaszugspiel 32
Leerlaufeinstellung 33
Lenker 33
Stoßdämpfer 33
Einstellung der Federvorspannung 33
Scheinwerfer 34

LEGENDE DER SYMBOLE

Drehmoment

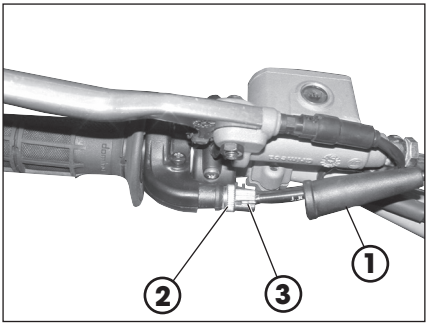


BREMSEN

VORDERRADBREMSE

Die Vorderradbremse ist eine Scheibenbremse mit hydraulischer Betätigung.
Die Position des Hebels kann über das Stellelement **1** reguliert werden.

ACHTUNG: Ein reduzierter Gang führt zu Überhitzung der Bremse und bis zum plötzlichen Blockieren.

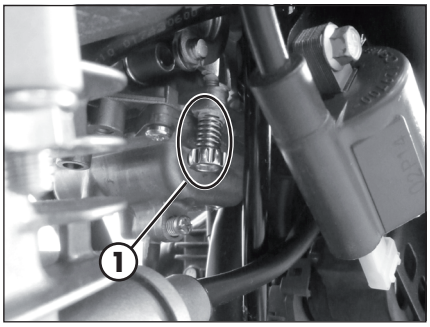


EINSTELLUNG GASZUGSPIEL

Der Gaszug muß immer ein Spiel von 3-5 mm haben. Weiterhin darf sich die Leerlaufdrehzahl bei laufendem Motor nicht ändern, wenn der Lenker vollständig nach links oder rechts.

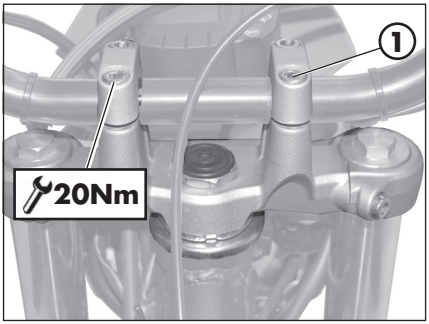
Die Schutzkappe **1** nach hinten schieben. Die Kontermutter **2** lösen und die Stellschraube **3** entsprechend verstellen. Die Kontermutter festziehen und prüfen, ob sich der Gasgriff leichtgängig drehen lässt.

LEERLAUFEINSTELLUNG



Um den Leerlauf richtig einzustellen, muß die Leerlaufeinstellung bei warmem Motor vorgenommen werden. Gleichzeitig muß ein elektronischer Drehzahlmesser an das Zündkabel angeschlossen werden.
Mit einem Schraubenzieher über die Leerlauf-Einstellschraube **1** die Leerlaufdrehzahl auf einen Wert von ungefähr 1.500 ÷ 1.600 rpm einstellen.

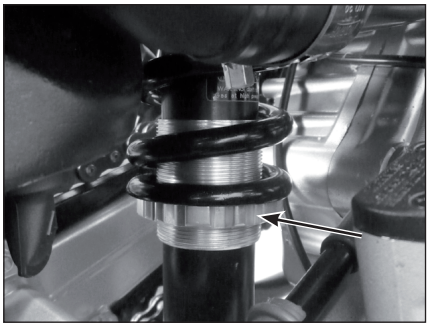
LENKER



Der Lenker kann nach vorne oder zurück gestellt werden.
- Um den Lenker einzurichten, die Schrauben **1** lösen.
- Den Lenker nach Wunsch einstellen.
- Entsprechend dem angegebenen Drehmoment anziehen.

STOSSDÄMPFER

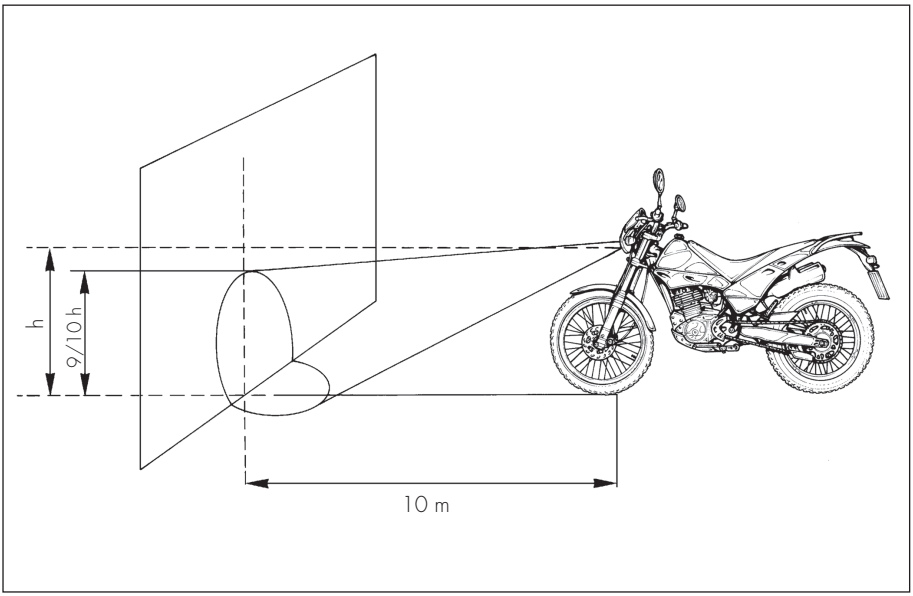
EINSTELLUNG DER FEDERVORSPANNUNG



Zum Einstellen der Federvorspannung wie folgt vorgehen. Den Gewindering in Uhrzeigersinn drehen, um die Federvorspannung (und damit des Stoßdämpfers) zu erhöhen. Gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Federvorspannung zu verringern.

SCHEINWERFER

- Zum Einstellen des Scheinwerferstrahls die Befestigungsschrauben **1** rechts und links an der Maske lösen, und durch Variieren des Winkels der Scheinwerferanordnung durch Drehen der Schraube **2**.
- Das Fahrzeug in einem Abstand von 10 auf einem ebenen Untergrund vor eine Wand stellen (nicht auf den Ständer stellen).
- Den Abstand der Scheinwerfermitte vom Boden messen und die Wand in einem Abstand von 9/10 des gemessenen Wertes markieren.
- Das Fahrlicht einschalten, sich auf das Motorrad setzen und überprüfen, dass sich der Scheinwerferstrahl knapp unterhalb der Wandmarkierung befindet. Ist dies nicht er Fall muß eine neue Einstellung vorgenommen werden.
- Der Scheinwerfer muß in regelmäßigen Abständen eingestellt werden. Der Scheinwerfer kann nur in der Höhe verstellt werden.

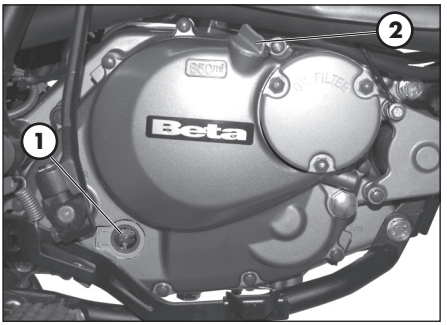


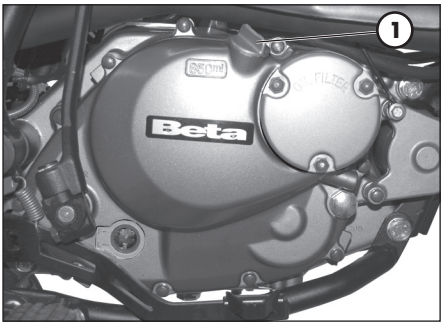
KAPITEL 4 WARTUNG UND KONTROLLEN

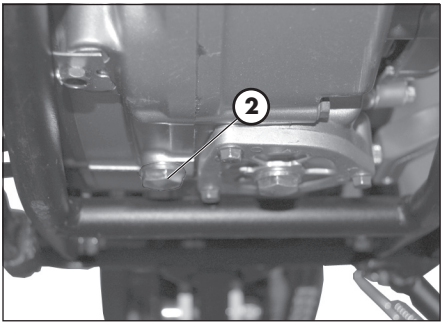
4

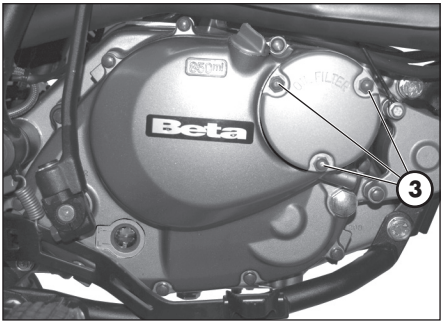
INHALTSVERZEICHNIS

Motoröl 36
Ölstand überprüfen 36
Ölwechsel 36
Öldampf-Sammelleitung 37
Luftfilter 38
Luftfilter aus- und einbauen 38
Reinigung des Luftfilters 39
Zündkerze 40
Vergaser 40
Entleeren der VergaserWanne 40
Vorderradbremse 41
Kontrolle bremsflüssigketsstand vorderradbremse 41
Entlueften der vorderradbremse 42
bremsbeläge Vorderradbremse 42
Hinterradbremse 43
Kontrolle bremsflüssigketsstand hinterradbremse 43
Entlüften der Hinterradbremse 43
Entlüften der Hinterradbremse 43
bremsbeläge Hinterradbremse 44
Kupplungssteuerung 44
Kontrolle lenkungspiel 45
Reifen 46
Gabelöl 46
Kette 47
Kontrolle und Einstellung Spannen der Kette 47
Scheinwerfer 48
Wechseln der Rücklichtlampe 48
Blinkern 49
Rücklicht 49
Auswechseln Nummernschildbeleuchtung 49
Batterie 49
Entfernen 50
Inaktivität 51
Laden der batterie 51
Sicherung 52
Fahrzeugpflege 53
Längeres stillegen des fahrzeugs 54
Wartungsprogramm 55









MOTORÖL

ÖLSTAND ÜBERPRÜFEN

Bei kaltem Motor den Ölstand durch das Sichtfenster **1** kontrollieren. Der Ölstand muß immer durch das Sichtfenster erkennbar sein, falls das Gegenteil der Fall sein sollte, durch den Einfüllstutzen **2** auffüllen. Die auf Seite 16 in der Tabelle "Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten" angegebene Öl verwenden.

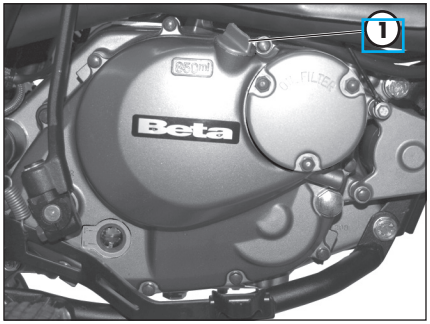
ÖLWECHSEL

Das Öl immer bei warmem Motor wechseln:

- Das Fahrzeug auf einem flachen Untergrund stabil ablegen.
- Einen Behälter unter dem Motor aufstellen.
- Die Öl-Einfüllschraube **1** und die Öl-Ablassschraube **2** abschrauben.
- Das Öl vollständig aus dem Gehäuse ablassen.
- Die Öl-Ablassschraube **2** wieder schließen .

- Die drei Befestigungsmuttern **3** am Filterdeckel lösen und den Ölfilterdeckel entfernen.
- Den Ölfilter ausbauen und durch einen neuen ersetzen.
- orm Einsetzen eine dünnen Ölfilm am O-Ring des Filterdeckels anbringen.
- Die Feder und den O-Ring anbringen und den Filterdeckel mit den drei Muttern befestigen **3**.

- Die auf Seite 10 angegebene Flüssigkeitsmenge einfüllen angegebene Flüssigkeitsmenge einfüllen.
- Die Öl-Einfüllschraube **1** wieder schließen.
- Den Motor starten und einige Minuten laufen lassen.
- Den Motor ausschalten und ungefähr eine Minute warten, anschließend den Füllstand kontrollieren und gegebenenfalls nachfüllen.

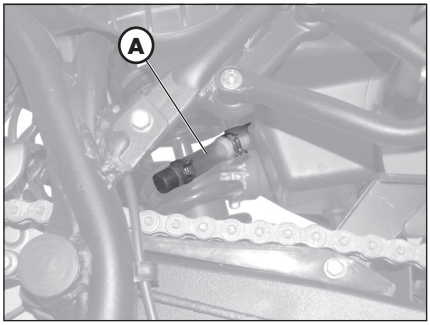


ACHTUNG:
Heißes Öl kann schwere Verbrühungen verursachen!

HINWEIS:
Das Altöl muß entsprechend der gesetzlichen Umweltvorschriften entsorgt werden.

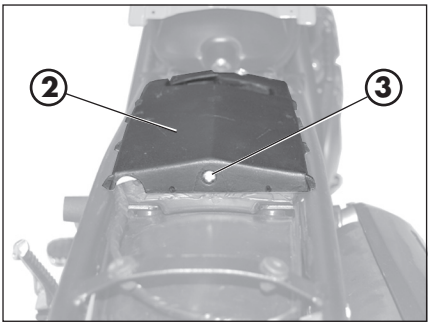
ÖLDAMPF-SAMMELLEITUNG

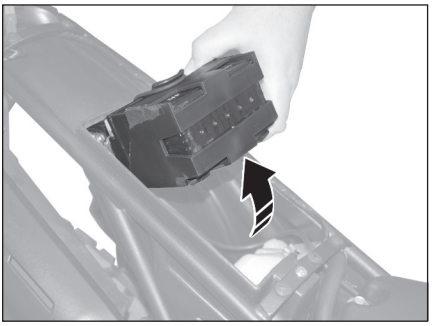
Die Öldampf-Sammelleitung **A** befindet sich auf der in Figur gezeigten Position. Sobald sich Öl in dieser Leitung befindet, muß diese geleert werden. Dazu den Verschluß am unteren Ende der Leitung abnehmen und das ausfließende Öl bzw. Benzin- Ölgemisch in einem geeigneten Behälter auffangen. Das Altöl muß entsprechend der gesetzlichen Umweltvorschriften entsorgt werden.

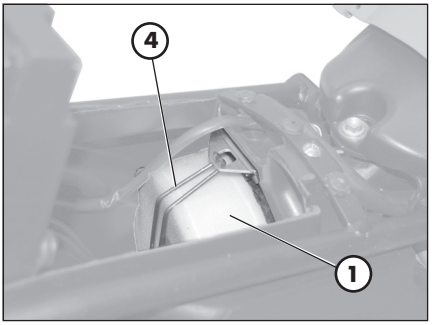


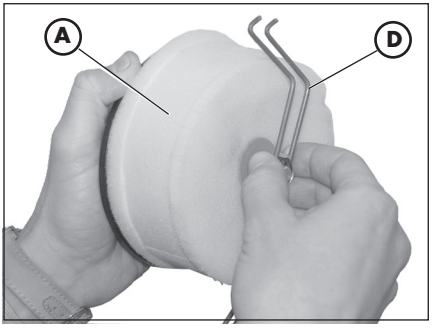
Anmerkung: Die Leitung muß alle 3.000 km entleert werden.

HINWEIS:
Das Altöl muß entsprechend der gesetzlichen Umweltvorschriften entsorgt werden.









LUFTFILTER

Es empfiehlt sich, alle Ausgänge zu überprüfen.

LUFTFILTER AUS- UND EINBAUEN

Die Sitzbank, die Tankverkleidung und das Plastikteil unter der Sitzbank, wie im Abschnitt "Ausbau der Karosserie" auf Seite 58 beschrieben, abmontiert werden.

- Die Schraube **3** abschrauben und den Deckel **2** entfernen.
- Den Batteriehalter anheben (siehe Abbildung).

- Die Filterhalterung **4** aushaken.
- Die Filtereinheit **1** entfernen.

ACHTUNG:
Nach jeder Filterreinigung darauf achten, dass keine Gegenstände im Filtergehäuse vergessen worden sind.

Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

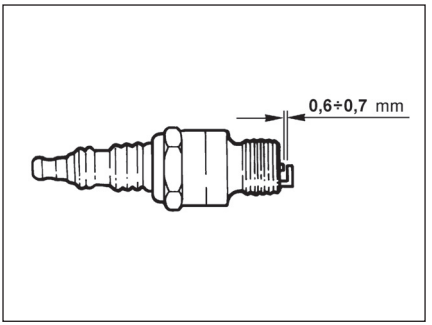
REINIGUNG DES LUFTFILTERS

- Den Filter sorgfältig mit Wasser und Seife reinigen.
- Lassen Sie den Filter trocknen.
- Mit Filteröl tränken und überschüssiges Öl ausdrücken.
- Gegebenenfalls das Filtergehäuse auch innen reinigen.

ACHTUNG:
Den Filter nicht mit Benzin oder Petroleum reinigen.

ANMERKUNG:
Ist der Filter beschädigt, muß er sofort ausgewechselt werden.
Zum Wechseln wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst von Betamotor.

ACHTUNG:
Den Motor nie ohne Luftfilter anlassen. Ein Eindringen von Staub und Schmutz können Schäden oder einen übermäßigen Verschleiß verursachen.



ZÜNDKERZE

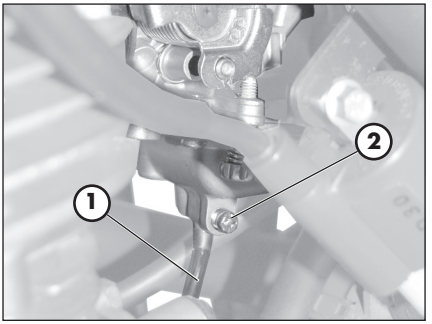
Eine Zündkerze in gutem Zustand trägt zu einem verringerten Benzinverbrauch und einem optimalen Motorbetrieb bei.

Für eine Kontrolle den Kerzenstecker abziehen und die Zündkerze abschrauben. Mit einer Blattlehre den Elektrodenabstand messen.
Dieser muss 0,6÷0,7 mm betragen. Bei abweichenden Werten kann der Elektrodenabstand durch Verbiegen der Masseelektrode eingestellt werden.

Die Zündkerze auf Risse am Isolierteil und Korrosion an den Elektroden prüfen, gegebenenfalls sofort wechseln.

Die Zündkerze von Hand bis zum Anschlag einschrauben, anschließend mit dem Kerzenschlüssel festschrauben.

ACHTUNG:
Die Kontrolle nicht bei heißem Motor durchführen.



VERGASER

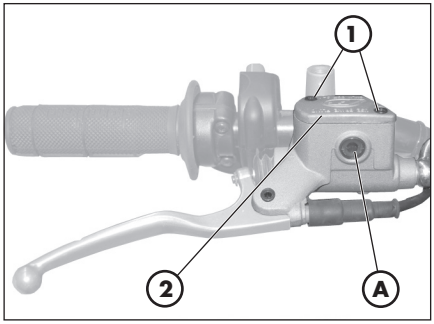
ENTLEEREN DER VERGASERWANNE

Falls die Entleerung der Vergaserwanne notwendig sein sollte, ist wie beschrieben vorzugehen. Diese Arbeiten bei kaltem Motor ausführen.
Den Treibstoffhahn auf die Position "OFF" stellen (siehe Seite 18)
Die Leitung **1** in einen Behälter leiten, in dem der austretende Kraftstoff aufgefangen werden kann.
Zum Ablassen des Kraftstoffs muss jetzt die Ablassschraube **2** geöffnet werden.
Die Schraube **2** ziehen.

ACHTUNG:
Benzin ist leicht entflammbar und giftig. Daher Vorsicht beim Umgang mit Benzin. Niemals Arbeiten an der Kraftstoffanlage in der Nähe von Hitzequellen oder offenen Flammen ausführen. Vor den Arbeiten stets den Motor abkühlen lassen. Eventuell austretenden Kraftstoff sofort mit einem Lappen abwischen. Mit Kraftstoff getränkte Materialien sind ebenfalls leicht entflammbar.
Bei ungewollter Einnahme oder Kontakt mit empfindlichen Körperteilen sofort einen Arzt aufsuchen. Gesetzmäßig entsorgen.

VORDERRADBREMSE

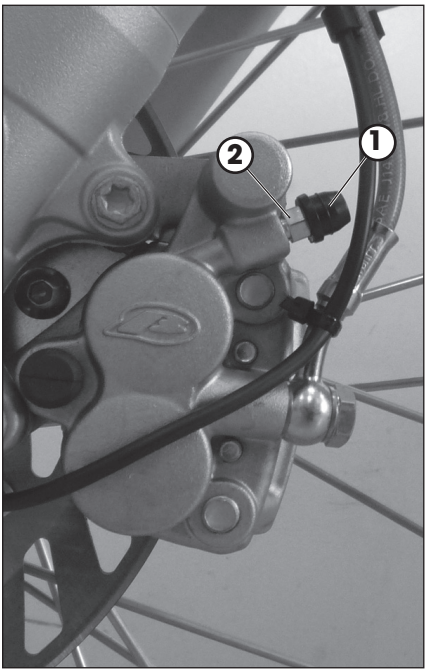
KONTROLLE BREMSFLÜSSIGKETSSTAND VORDERRADBREMSE



Den Bremsflüssigkeitsstand über das Schauglas **A** kontrollieren. Der Mindest-Bremsflüssigkeitsstand darf nie unterhalb der Markierung am Schauglas liegen.
Zum Auffüllen des Bremsflüssigkeitsstands die beiden Schrauben **1** abschrauben, den Deckel **2** anheben und die Bremsflüssigkeit bis 5 mm unterhalb des oberen Behälterrands einfüllen.

Die auf Seite 16 in der Tabelle "Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten" angegebene Flüssigkeit verwenden.

ACHTUNG:
Die Bremsflüssigkeit ist stark ätzend. Unbedingt darauf achten, dass keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Fahrzeugteile tropft.



ENTLUEFTEN DER VORDERRADBREMSE

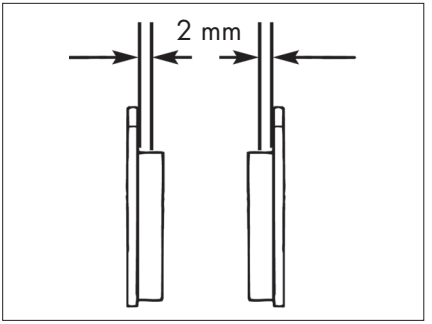
Zum Entlüften der Vorderradbremse wie folgt vorgehen:

- Die Gummikappe **1** vom Entlüftungsventil **2** abnehmen
- Den Deckel vom Bremsflüssigkeitsbehälter abnehmen.
- Einen transparenten Schlauch auf das Entlüftungsventil **2** aufsetzen, das andere Schlauchende in einen Behälter leiten.
- Den Bremshebel 2-3 mal betätigen und im gedrückten Zustand halten.
- Die Entlüftungsschraube öffnen und die Bremsflüssigkeit.
- Den Vorgang wiederholen, bis die Bremsflüssigkeit blasenfrei austritt.
- Die Entlüftungsschraube schließen danach den Bremshebel loslassen.

ACHTUNG:
Während des Vorgangs ständig den Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren und die beim Entlüften austretende Bremsflüssigkeit ersetzen.

- Den transparenten Schlauch abnehmen.
- Die Gummikappe wieder aufsetzen.

Den Verschluss des Öltanks schließen.



BREMSBELÄGE VORDERRADBREMSE

Zur Überprüfung des Abnutzungszustands der Vorderradbremse reicht eine Sichtkontrolle des Bremssattels von unten. Von dort sind die Ränder der Bremsbeläge zu sehen, die eine Bremsbelagstärke von mindestens 2 mm aufweisen müssen. Ist die Bremsbelagstärke dünner, müssen die Bremsbeläge sofort gewechselt werden.

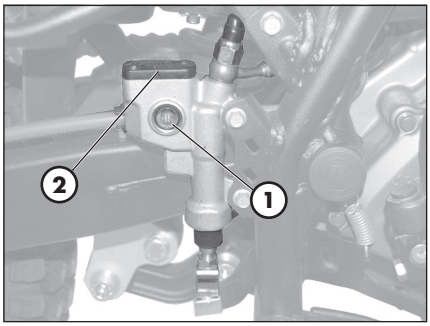
ANMERKUNG:
Für die Kontrolle müssen die auf Seite 55 angegebenen Zeitabstände und Kilometerleistungen beachtet werden.

Zum Wechseln wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst von Betamotor.

HINTERRADBREMSE

KONTROLLE BREMSFLÜSSIGKETSSTAND HINTERRADBREMSE

Den Bremsflüssigkeitsstand über das Schauglas **1** kontrollieren.
Der Mindest- Bremsflüssigkeitsstand darf nie unterhalb der Markierung am Schauglas liegen.



ENTLÜFTEN DER HINTERRADBREMSE

Zum Nachfüllen Bremsflüssigkeit über die Einfüllöffnung einfüllen **2**.

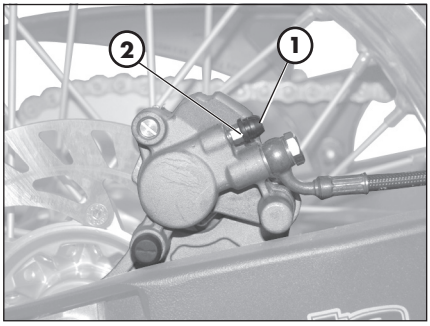
Die auf Seite 16 in der Tabelle "Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten" angegebene Flüssigkeit verwenden.

ACHTUNG:
Die flüssige ist stark ätzend. Unbedingt darauf achten, dass keine Bremsflüssigkeit auf lackierte Fahrzeugteile tropft.

ENTLÜFTEN DER HINTERRADBREMSE

Zum Entlüften der Vorderradbremse wie folgt vorgehen:

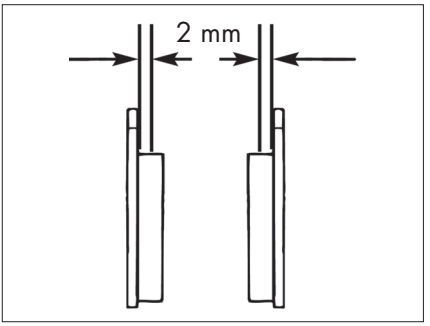
- Die Gummikappe **1** vom Entlüftungsventil **2** abnehmen.
- Den Deckel vom Bremsflüssigkeitsbehälter abnehmen.
- Einen transparenten Schlauch auf das Entlüftungsventil **2** aufsetzen, das andere Schlauchende in einen Behälter leiten.
- Den Bremspedal 2-3 mal betätigen und im gedrückten Zustand halten.
- Die Entlüftungsschraube öffnen und die Bremsflüssigkeit.
- Den Vorgang wiederholen, bis die Bremsflüssigkeit blasenfrei austritt.
- Die Entlüftungsschraube schließen danach den Bremspedal loslassen.



ANMERKUNG:
Während des Vorgangs ständig den Stand im Bremsflüssigkeitsbehälter kontrollieren und die beim Entlüften austretende Bremsflüssigkeit ersetzen.

- Den transparenten Schlauch abnehmen.
- Die Gummikappe wieder aufsetzen.

Den Verschluss des Öltanks schließen.

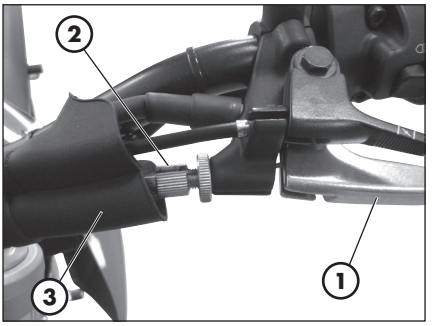


BREMSBELÄGE HINTERRADBREMSE

Zur Überprüfung des Abnutzungszustands der Hinterradbremse reicht eine Sichtkontrolle des Bremssattels von unten. Von dort sind die Ränder der Bremsbeläge zu sehen, die eine Bremsbelagstärke von mindestens 2 mm aufweisen müssen. Ist die Bremsbelagstärke dünner, müssen die Bremsbeläge sofort gewechselt werden.

ANMERKUNG:
Für die Kontrolle müssen die auf Seite 55 angegebenen Zeitabstände und Kilometerleistungen beachtet werden.

Zum Wechseln wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst von Betamotor.

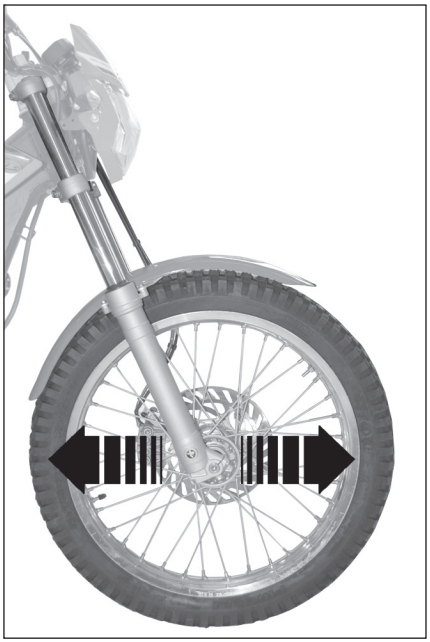


KUPPLUNGSSTEUERUNG

Für des Kupplungshebels **1** einstellung zuerst den Gummi-Staubschutz **3** anheben und dann die Stellvorrichtung **2** verstellen. Der Hebel muß einen Leerhub von 4-5 mm haben.

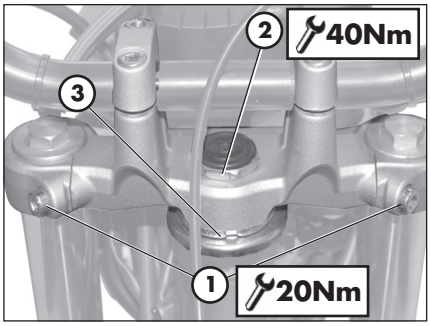
KONTROLLE LENKUNGSPIEL

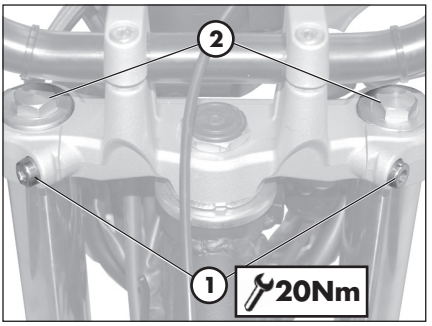
Regelmäßig durch Durchfedern der Gabel (siehe Abbildung) das Spiel am Lenkrohr prüfen. Wird ein Spiel festgestellt, für die Einstellung wie folgt vorgehen:



- Die Schrauben **1** losen
- Die Schraube **2** losen
- Das Spiel über die Mutter **3** wiederherstellen.

Die Schrauben auf die angegebenen Drehmoment festziehen





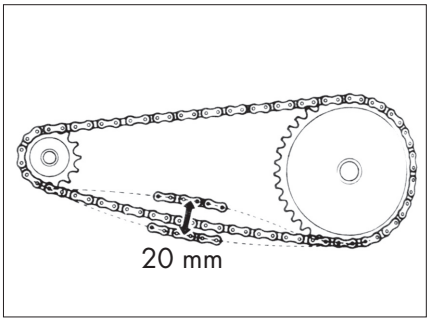
GABELÖL

Die Beschreibung zum Wechseln des Gabelöl hat rein informativen Charakter. Wir empfehlen Ihnen sich zum Austausch des Gabelöl an den BETAMOTOR-Kundendienst zu wenden.
Zum Wechseln wie folgt vorgehen:
- Das Fahrzeug auf einem Arbeitsständer platzieren.
- Die Schrauben **1** losen.
- Die untere Verschlußschraube und den oberen Verschluß **2** entfernen.
- Das Gabelöl vollständig ausfl ießen lassen.
- Die untere Verschlußschraube wieder festschrauben.
- Die auf Seite 11 angegebene Flüssigkeitsmenge einfüllen.
- Den oberen Verschluß **2** wieder schließen.
- Die Schrauben **1** mit den angegebenen Drehmomenten anziehen.

REIFEN

Ausschließlich die von BETAMOTOR genehmigten Reifen am Fahrzeug einbauen. Andere Reifen könnten das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen.
- Um Unfälle zu vermeiden, müssen beschädigte Reifen sofort gewechselt werden.
- Abgenutzte (glatte) Reifen beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrads negativ. Das gilt besonders auf nasser Fahrbahn und im Gelände.
- Ein unzureichender Reifendruck führ zu ungleichmäßiger Abnutzung und einer Überhitzung des Reifens.
- Das Vorderrad und das Hinterrad müssen Reifen mit dem gleichen Profil haben.
- Den Reifendruck nur an kalten Reifen überprüfen.
- Den Reifendruck so einstellen, daß er innerhalb der angegebenen Druckwerte liegt.

KETTE

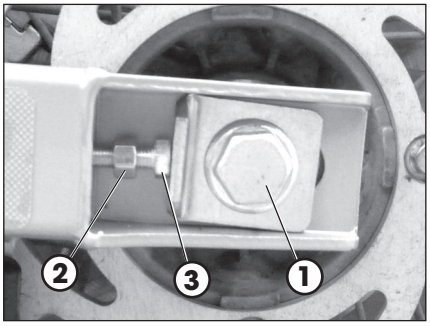


Damit die Antriebskette länger hält, sollte regelmäßig die Kettenspannung kontrolliert werden.
Die Ketten im sauber von abgelagertem Schmutz halten und schmieren.
Ist das Spiel an der Kette größer als 20 mm, muß die Kette gespannt werden.

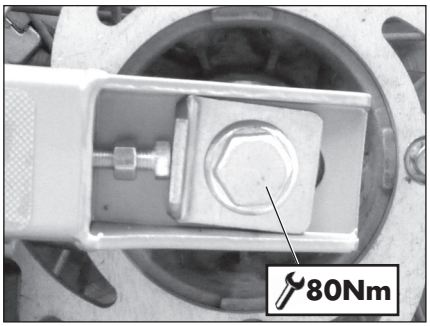
Darauf achten, dass keine Schmiermittel auf den Hinterreifen oder die Bremsscheibe gelangt. Andernfalls geht die Bodenhaftung des Reifens verloren, die Bremsleistung der Hinterradbremse lässt erheblich nach und es besteht die Gefahr, dass die Kontrolle über da Fahrzeug verloren geht.

KONTROLLE UND EINSTELLUNG SPANNEN DER KETTE

Das Fahrzeug auf einem fl achen Untergrund stabil ablegen.
Hängt die Kette mehr als 20 mm durch, muß die Kette gespannt werden.



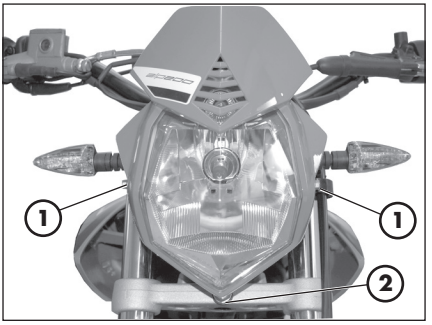
- Die Stift **1** lösen
- Die Kontermutter **2** lösen
- Die Schraube **3** verstellen
- Auf der gegenüber liegenden Seite die Schraube auf die gleiche Position einstellen.
- Die Ausrichtung des Rades prüfen.
- Die Spannung der Kette prüfen.
- Wenn das Spiel der Kette nicht im vorgeschriebenen Rahmen liegt, muss die Spannung neu eingestellt werden.
- Den Stift entsprechend dem angegebenen Drehmoment anziehen.
- Die Kontermutter **2** wieder festschrauben.



SCHEINWERFER

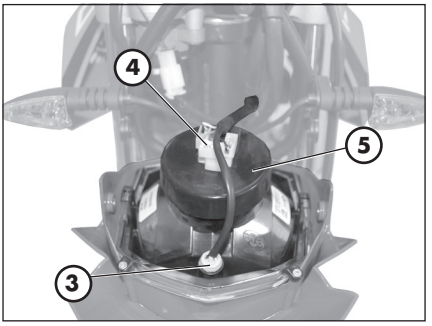
Das Schutzglas immer sauber halten (siehe Seite 53).

Regelmäßig die korrekte Ausrichtung des Scheinwerferstrahls kontrollieren (kap. 3).



WECHSELN DER RÜCKLICHTLAMPE

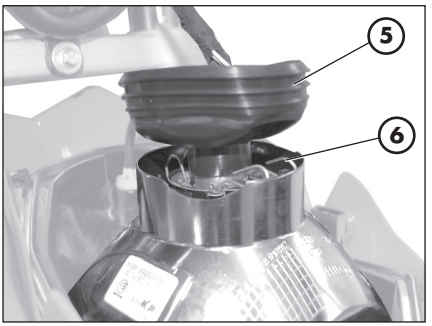
- Die beiden Befestigungsschrauben **1** und **2** der Scheinwerfereinheit an der Halterung entfernen.
- Um das Standlicht auszuwechseln, muss der Lampenhalter **3** abgezogen werden.



Um die Nebelleuchte auszuwechseln:

- Den Kabelstecker **4** trennen.
- Die Gummikappe **5** anheben.
- Die Feder **6** aushaken.
- Die Lampe aus den Anschlüssen herausziehen und auswechseln.

Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge wie beim Ausbau vorgehen.

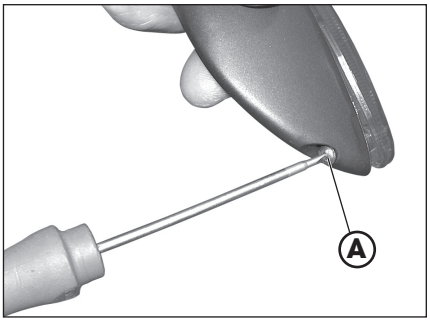


Nach der Durchführung der Ersatz, die Scheinwerfer stellen (Seite 34).

BLINKERN

Um an die Lampe gelangen zu können, die Schraube **A** abschrauben und das Glas entfernen.

Die Lampe aus den Anschlüssen herausziehen und auswechseln.



RÜCKLICHT

Die Rücklicht muss immer sauber sein (vedi Seite 53).

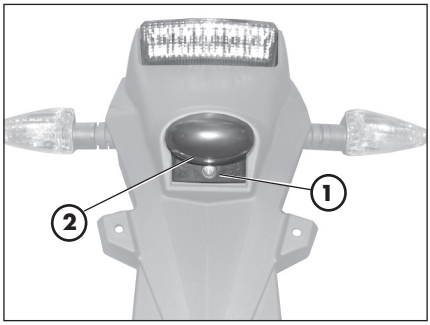
Die Rücklicht ist versiegelt und funktioniert mit Led. Sollte eines oder mehrere Led durchbrennen, muss die gesamte Einheit ausgetauscht werden.

Zum Wechseln wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst von Betamotor.

AUSWECHSELN NUMMERNSCHILDBELEUCHTUNG

Die Nummernschildbeleuchtung muss immer sauber sein (siene Seite 53).

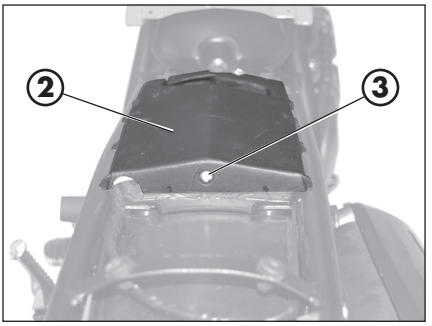
- Die Schraube **1** abschrauben
- Das Lampenglas **2** entfernen
- Die Lampe aus den Anschlüssen herausziehen und auswechseln.

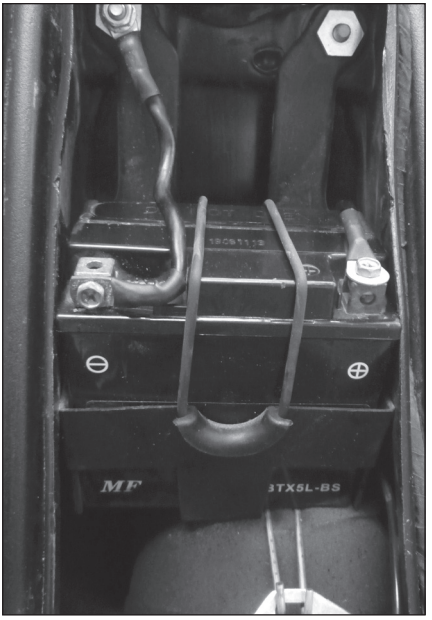


BATTERIE

Die Batterie befi ndet sich unter der Sitzbankund benötigt keine Wartung.

Die Batteriepole sauber halten. Gegebenenfalls mit etwas säurefreiem Fett schmieren.





ENTFERNEN

Die Batterie **A** ist zugänglich, wenn die Sitzbank, die Tankverkleidung und das Plastikteil unter der Sitzbank, wie im Abschnitt "Ausbau und einbau der Karosserie" auf Seite 58 beschrieben, abmontiert werden.

Die Schraube **3** abschrauben und den Deckel **2** entfernen.

Das Gummiband aushaken.

VOHRER die negative Kabelklemme (schwarz) trennen vom dem negativen Pol (-) der Batterie und dann positive Kabelklemme (rot) vom dem Pluspol (+) der Batterie.

Die Batterie ausbauen.

Die Batterie zusammenbauen, indem die Pole wie in der Foto gerichtet sind.

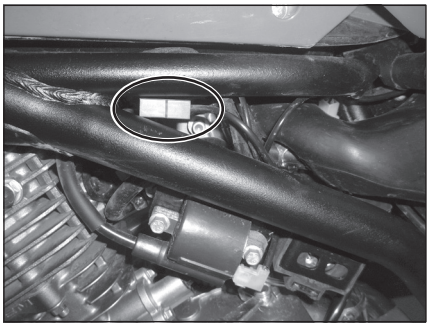
Verbinden Sie vorher die positive Kabelklemme (rot) mit dem Pluspol (+) der Batterie und dann negative Kabelklemme schwarz) mit dem negativen Pol (-) der Batterie.

ACHTUNG:
Sollte aus irgendeinem Grund Batteriefl üssigkeit (Schwefelsäure) aus der Batterie austreten, muß sehr vorsichtig vorgegangen werden. Das Elektrolyt kann schwere Verätzungen verursachen. Bei Hautkontakt sofort unter reichlich fließendem Wasser abspülen. Bei Kontakt mit den Augen sofort für indestens 15 Minuten mit Wasser spülen und umgehend einen Arzt aufsuchen.
Obwohl es sich um eine versiegelte Batterie handelt, können explosive Gase austreten. Funkenbildung vermeiden und offene Flammen von der Batterie fernhalten.
Altbatterien von Kindern fernhalten und gesetzesmäßig entsorgen.
Nie die Schutzabdeckung entfernen.
Beim Einbau der Batterie auf die richtigen Polanschlüsse achten.

INAKTIVITÄT

Bei längerer Inaktivität des Fahrzeugs, laden sich die Batterien mit der richtigen Ladegerät alle 15 Tage, oder mit Ladungserhaltungssystem.
Die Batterie muß an einem trockenen Ort bei einer Temperatur zwischen 5-35°C fern von Kindern gelagert werden.

LADEN DER BATTERIE



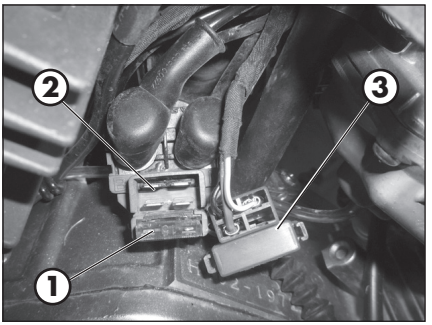
Um die Batterieladung zu überprüfen und um die Batterie aufzuladen oder zu warten, muß die Batterie ausgebaut werden und der Minuspol (-) an eine Masse des Fahrzeugs angeschlossen werden und der Pluspol (*) an die spezifische Steckverbindung, die in der Abbildung zu sehen ist.
In diesem Fall die Prüfung wird mit der Zundschlüssel in ⟳ Position.

Mit einem Tester bei abgeklemmter Batterie (nach 10 – 12 Stunden Einschaltung) prüfen, dass die Spannung mehr als 12,6V beträgt. Bei geringeren Spannungswerten muß aufgeladen werden.

Je nach zur Verfügung stehendem Batterie-Ladegerät die Batterie nach einem der beiden nachstehenden Verfahren aufladen:

- Konstante Ladespannung von 14,4÷15 V für ~12 Stunden, anschliessend 10÷12 Stunden nach der Ladung erneut wie obenangegeben die Spannung prüfen.
- Konstanter Ladestrom: die Batterie mit 0,5/0,8 A solange laden, bis sich die Spannung zwischen den Polen auf ~14,5 V stabilisiert.

ACHTUNG:
Wartungsfreie Batterie, zum Laden die hermetischen Verschlussdeckel nicht abnehmen und keine Flüssigkeit nachfüllen.



SICHERUNG

Die Sicherung **1** befindet sich im Anlasserrelais **2**.

Um an die Sicherung zu kommen, muß das Relais aus der Gummihalterung gezogen werden und die Steckverbindung **3** ausgehakt werden..

Es wird eine Reservesicherung mitgeliefert.

Eine durchgebrannte Sicherung darf nur durch eine andere gleichwertige Sicherung ersetzt werden. Sollte die Ersatzsicherung nach dem Einbau ebenfalls durchbrennen, müssen Sie sich unbedingt an eine BETA-MOTOR Fachwerkstatt wenden.

FAHRZEUGPFLEGE

ACHTUNG: niemals das Fahrzeug mit einem Hochdruckgerät mit starkem Wasserstrahl reinigen. Ein zu starker Druck kann elektrische Teile, Gerätestecker, Kabel, Lager usw. erreichen und diese beschädigen oder zerstören.

ACHTUNG: Wenn das Fahrzeug viel in Küstennähe (salzig) oder auf Straßen, auf denen im Winter Salz gestreut wird, eingesetzt wird, muß es häufig gereinigt werden. Nicht lackierte Teile und ungeschützte Teile, wie Felgen, Gabel und Federbein mit einer Ölschicht oder mit Silikon Spray abdecken. Gummiteile und Bremsen nicht behandeln.

Während der Reinigung direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

Die Ablassanlage so verschließen, dass kein Wasser eindringt.

Zum Aufweichen von Schmutz und Schlamm auf den lackierten Oberflächen einen Wasserstrahl benutzen. Ist der Schmutz aufgeweicht, muß er mit einem weichen Schwamm mit viel Wasser und Autoshampoo entfernt werden. Anschließend mit viel Wasser abspülen und mit einem Luftstrahl und einem Lappen oder Wildledertuch trocknen.

Das Filtergehäuse nun über den entsprechenden Abzug entleeren und dann trocknen .

Die Reinigungsmittel verschmutzen das Wasser. Daher muß die Fahrzeugreinigung an Orten stattfinden, die mit einer Anlage zur Waschwasserrückführung und Aufbereitung ausgestattet sind.

Wenn die Reinigung beendet ist, eine kurze Strecke fahren bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat

ACHTUNG: mit feuchten Bremsen ist die Bremswirkung geringer. Vorsichtig die Bremsen betätigen, damit sie trocknen.

Die Schutzvorrichtungen der Lenkradsteuerung nach hinten drücken, damit das eingedrungen Wasser verdunsten kann.

Sobald das Motorrad komplett trocken und abgekühlt ist, sämtliche Gleitstellen und Arbeitspunkte einschmieren.

Die Plastikteile und die lackierten Teile mit Reinigungsmitteln oder schonenden Produkten speziell für die Autopflege behandeln.

Um Störungen an den Elektoteilen vorzubeugen, die elektrischen Kontakte und Schalter mit extra dafür geeignetem Spray behandeln.

4 LÄNGERES STILLEGEN DES FAHRZEUGS

Soll der Motorroller längere Zeit stillgelegt werden, z. B. während des Winters, müssen zur richtigen Aufbewahrung einige einfache Vorkehrungen getroffen werden:

- Das Fahrzeug und alle Fahrzeugteile gründlich reinigen.
- Den Reifendruck um ungefähr 30% senken, die Räder möglichst vom Boden anheben.
- Die Zündkerze ausbauen und einige Tropfen Motoröl in die Kerzenöffnung geben. Den Kickstarter (wo vorhanden) betätigen und den Motor einige Umdrehungen ausführen lassen. Die Zündkerze wieder einschrauben.
- Außer an Gummiteilen und Bremsen auf alle nicht lackierten Fahrzeugteile eine dünne Schicht Silikonöl auftragen..
- Batterie am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Zum Schutz gegen Staub den Motorroller mit einer Schutzplane bedecken.
- Die Vergaserwanne auslassen, wie auf Seite 40 beschrieben.

NACH LÄNGEREM STILLEGEN DES FAHRZEUGS

- Den Reifendruck wieder herstellen.
- Den Anzug aller wichtigen Schrauben überprüfen.
- Das erstmalige Starten muß mit dem (Kickstarter) (wo vorhanden) erfolgen.

WARTUNGSPROGRAMM

		Ende Einfahrzeit **1.000** Km	Wartungscoupon **1** **5.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **2** **10.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **3** **15.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **4** **20.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **5** **25.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **6** **30.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **7** **35.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **8** **40.000** Km - **12** Monate	Wartungscoupon **9** **45.000** Km - **12** Monate
Motor	Zündkerze		**C**	**S**	**C**	**S**	**C**	**S**	**C**	**S**	**C**
	Motorölfilter	**P**	**P**	**P**	**P**	**S**	**P**	**S**	**P**	**S**	**S**
	Kupplung	**C**	**C**	**C**	**C**	**S**	**C**	**C**	**C**	**S**	**C**
	Ventilspiel	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Motoröl und filteröl	**S**	**S**	**S**	**S**	**S**	**S**	**S**	**S**	**S**	**S**
	Leerlaufeistellung	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Motor-Ölleitungen	**P**	**P**	**P**	**P**	**P**	**P**	**P**	**P**	**P**	**P**
Fahr-zeugteile	Hinterer Stoßdämpfer	**C**		**C**		**C**		**C**		**C**	
	Batterie		**C**	**C**	**C**	**S**	**C**	**C**	**C**	**S**	**C**
	Schrauben und Bolzen *	**T**	**T**	**T**	**T**	**T**	**T**	**T**	**T**	**T**	**T**
	Lenklager und Lenkspiel	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Luftfilter (aus Papier)	Blase alle 1000 Km		**S**		**S**		**S**		**S**	
	Vordergabel	**C**		**C**		**C**		**C**		**C**	
	Elektrische anlage	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Bremsanlage	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Bremsflüssigkeit (alle 2 Jahre wechseln)	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Reinigung Antreibskette	Alle 1000 Km									
	Reifendruck und abnutzung	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Spannen und Schmieren der Antriebskette (alle 1.000 km)	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Bremsleitungen (alle 2 Jahre wechseln)	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**
	Benzinleitungen (alle 2 Jahre wechseln)	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**	**C**

* Das Festziehen wird nach jeden Geländeeinsatz empfoheln.

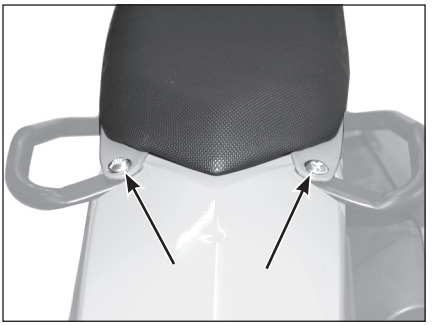
Zeichenerklärung

C **Kontrolle** (Reinigung, Einstellung, Schmierung, gegebenenfalls Wechseln)
S **Wechseln**
R **Einstellen**
P **Reinigen**
T **Festziehen**

KAPITEL 5 AUSBAU UND EINBAU DER KAROSSERIE

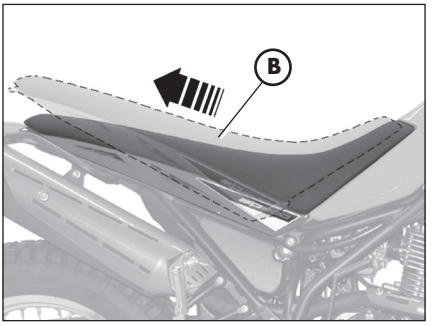
INHALTSVERZEICHNIS

Ausbau und Einbau des Sattels 58
Ausbau und Einbau Tankverkleidung 58
Ausbau und Einbau der Beifahrer-Handgriffe 58
Ausbau und Einbau des Plastikteils unter der Sitzbank 59



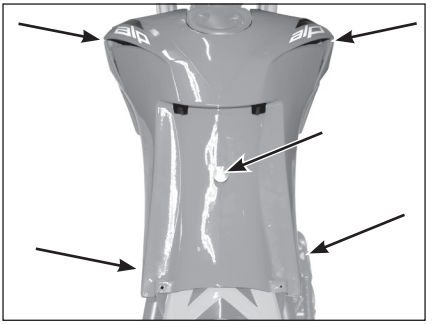
AUSBAU UND EINBAU DES SATTELS

Die in der Abbildung angezeigten Schrauben entfernen.



Den Sattel in Richtung des Hinterrads des Motorrads abziehen.

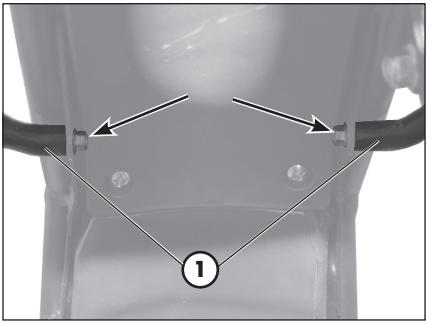
Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



AUSBAU UND EINBAU TANKVERKLEIDUNG

Nach dem Ausbau der Sitzbank kann die Tankverkleidung ausgebaut werden.
Die in der Abbildung angezeigten Schrauben entfernen.
Die Tankverkleidung abnehmen.

Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.



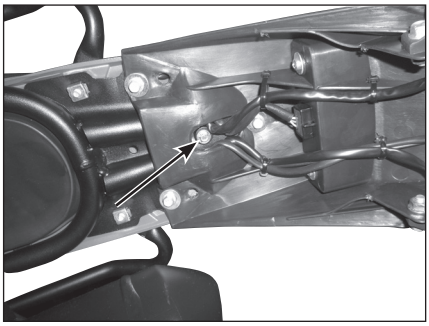
AUSBAU UND EINBAU DER BEIFAHRER-HANDGRIFFE

Nach dem Ausbau der Sitzbank können die beiden Beifahrer-Handgriffe **1** ausgebaut werden.

Die in der Abbildung angezeigten Schrauben entfernen.
Die beiden Beifahrer-Handgriffe entfernen.

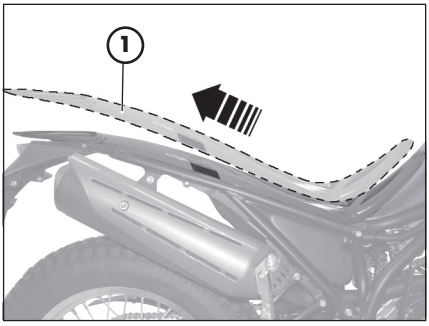
Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

AUSBAU UND EINBAU DES PLASTIKTEILS UNTER DER SITZBANK



Nach dem Ausbau der Sitzbank, der Tankverkleidung und der Beifahrer-Handgriffe das Plastikteil **1** unter der Sitzbank zum Ausbau in Richtung Fahrzeugheck herausziehen.

Die in der Abbildung angezeigten Schraube entfernen.



Den Plastikteil **1** unter der Sitzbank in Richtung des Hinterrads des Motorrads abziehen.

Beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

ACHTUNG:
Ein falscher Wiedereinbau dieser Bauteile kann zum plötzlichen Lösen während der Fahrt und dadurch verursachtem Verlust über die Fahrzeugkontrolle führen.

KAPITEL 6 WAS IST IM NOTFALL ZU TUN

INHALTSVERZEICHNIS

Fehlersuche 62
Alphabetisches inhaltsverzeichnis 63

6 FEHLERSUCHE

STÖRUNG	URSACHE	ABHILFE
Der elektrische Anlasser dreht sich nicht	Schlüssel in Position	Den Schlüssel auf positionieren
	Batterie leer	Batterie prüfen
	Sicherung durchgebrannt	Ersetzen
	Relais defekt	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
	Anlassermotor defekt	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
Der Motor dreht sich, startet jedoch nicht	Kraftstoffhahn auf Position (OFF) stellen	Kraftstoffhahn aus ON oder RES stellen
	Vergaserstrahl verschmutzt	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
	Zündkerze verschmutzt	Die Zündkerze reinigen oder austauschen.
	Falscher Elektrodenabstand an der Zündkerze	Den richtigen Elektrodenabstand einstellen
	Fehler im Anlasssystem	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
Die Kraft aus dem Motor reicht nicht aus	Tankabzug verstopft	Den Tankabzug prüfen
	Schmutzige Kraftstoffanlage	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
	Verschmutzter Luftfilter	Den Luftfilter reinigen
	Anlassanlage defekt	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
Der Motor schaltet ab oder stottert	Karftstoff fehlt	Kraftstoffhahn aus RES stellen
		Tanken
	Vergaser schlecht abgedichtet	Prüfen dass die Vergaser-Motor Leitungen intakt sind
	Steckverbinder oder Spule zum Starten lasch oder oxidiert	Steckverbinder prüfen. Reinigen und mit speziellem Spray behandeln
Der Motor erhitzt	Ungenügende Ventilation	Steht das Fahrzeug, den Motor abschalten
	Auspuff teilweise verstopft	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
	Kraftstoffaufbereitung ungenügend	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
Unzureichende Bremsleistung der Vorderradbremse	Abgenutzte Bremsbeläge	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
	Luft bzw. Feuchtigkeit in der Bremsanlage	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
Unzureichende Bremsleistung der Hinterradbremse	Abgenutzte Bremsbeläge	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR
	Luft bzw. Feuchtigkeit in der Bremsanlage	Wenden Sie sich an eine autorisierte Werkstatt von BETAMOTOR

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

Abschalten des Motors 29
Auftanken 28
Ausbau und Einbau der Beifahrer-Handgriffe 58
Ausbau und Einbau des Sattels 58
Ausbau und Einbau Tankverkleidung 58
Ausbau und Einbau des Plastikteils unter der Sitzbank 59
Auswechseln Nummernschildbeleuchtung 49

Batterie 49
Bedienungsanleitung Kilometerzähler 22
Blinkern 49
Bremsen 32

Einfahren 28
Elektrische Anlage 14
Empfohlene Schmiermittel und Flüssigkeiten 16

Fahrzeugpflege 53
Fehlersuche 62

Gabelöl 46

Helmschloss 21
Hinterradbremse 43
Hinweise zum gebrauch des Fahrzeugs 5

Kette 47
Kontrolle lenkungspiel 45
Kontrollen vor und nach dem Einsatz 28
Kupplungssteuerung 44

Längeres stillegen des Fahrzeugs 54
Leerlaufeinstellung 33
Legende der Symbole 32
Lenker 33
Lenkradschloss 21
Luftfilter 38

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS

Motor 12
Motoröl 36

Öldampf-Sammelleitung 37

Rahmen und motornummer 8
Reifen 46
Rücklicht 49

Scheinwerfer 34
Scheinwerfer 48
Schlüssel 21
Sicheres fahren 6
Starten 29
Stoßdämpfer 33

Technische Daten 10

Umweltfreundliches fahren 5

Vergaser 40
Vorbereitung für TRIAL-Lage 30
Vorderradbremse 41

Wartungsprogramm 55
Wichtigste Fahrzeugteile 9
Wichtigste Fahrzeugteile 18

Zündkerze 40